

Wolfgang Schabert

Sport und Bewegung in Kirchhundem

Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung



Institut für Kooperative Planung
und Sportentwicklung

Impressum

Sport und Bewegung in Kirchhudem-
Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung
Stuttgart, Oktober 2020

Verfasser

Wolfgang Schabert
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung und Gesamtkonzept	5
2	Bestandsaufnahmen	7
2.1	Sportvereine in Kirchhundem	7
2.1.1	Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur	7
2.1.2	Organisationsgrad	8
2.1.3	Entwicklung der Mitgliederzahlen	10
2.1.4	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten.....	11
2.2	Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Kirchhundem	13
2.2.1	Bestand an Sportaußenanlagen in Kirchhundem	13
2.2.2	Bestand an Hallen und Räumen in Kirchhundem	15
2.2.3	Tennissportanlagen in Kirchhundem	16
2.2.4	Bestand an weiteren Sport- und Bewegungsräumen in Kirchhundem: Hallenbad Oberhundem	16
3	Befragung der Schulen in Kirchhundem	17
3.1	Ergebnisse der Schulbefragung	17
3.1.1	Sportanlagensituation aus Sicht der Schulen	17
3.1.2	Bewegungsfreundliche Schulhöfe	18
3.1.3	Kooperationen.....	19
3.1.4	Bewegungsförderung in der Schule	20
3.2	Bilanzierung des Sporthallenbedarfs der Schulen in Kirchhundem	21
4	Befragung der Sportvereine	23
4.1	Einführung	23
4.2	Probleme der Sportvereine in Kirchhundem	25
4.3	Angebote	27
4.4	Sportanlagen.....	28
4.5	Kooperationen.....	32
4.6	Ehrenamt	36
4.7	Bewertungen der Leistungen der Gemeinde Kirchhundem.....	37
4.8	Sportstrukturen in Kirchhundem – Zukunftsperspektiven und Wünsche der Sportvereine	39
4.9	Kommentare	41
5	Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs in Kirchhundem	42
5.1	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen.....	42
5.2	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung	46
6	Der Beteiligungsprozess	50
7	Vorwort zu den Zielen und Empfehlungen der Planungsgruppe	53
8	Empfehlungen für die Vereins- und Organisationsentwicklung	54
9	Empfehlungen zu den Freizeitsportanlagen	55

10	Empfehlungen für die Sportaußenanlagen.....	56
11	Empfehlungen für die Hallen und Räume	57
12	Empfehlungen zur Sportförderung.....	58
13	Priorisierung der Handlungsempfehlungen	59
14	Externe Bewertung des Planungsprozesses und der Ergebnisse.....	60
15	Literaturverzeichnis.....	62
16	Anhang.....	63

1 Aufgabenstellung und Gesamtkonzept

Die lokale Sportpolitik steht heute angesichts des tiefgreifenden Wandels des Sports auch in Kirchhundem vor neuen Herausforderungen. Sport in unserer Gesellschaft entwickelt sich dynamisch und weist mittlerweile sehr viele unterschiedliche Facetten auf, die auch die Städte und Gemeinden vor immer neue Herausforderungen stellen. Der gesellschaftliche Wandel, die veränderte Sportnachfrage und die Finanzen der Kommunen lassen es heute mehr denn je notwendig erscheinen, sich auch planerisch intensiv mit dem System „Sport“ auseinanderzusetzen. Die kooperative Sportentwicklungsplanung stellt sich diesen neuen Herausforderungen und hat sich als zukunftsweisend für die Planung kommunalpolitischer Veränderungsprozesse erwiesen.

Die Gemeinde Kirchhundem hat das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung dazu beauftragt, eine Sportentwicklungsplanung für das gesamte Gemeindegebiet zu erstellen. Ziel ist es, konkrete Handlungsempfehlungen für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Sportentwicklung zu erarbeiten. Insbesondere soll eine langfristige, nachhaltige und wirtschaftliche Sportstättenausstattung aufgezeigt und die Zukunftsfähigkeit der bestehenden Sportanlagenstandorte thematisiert werden. Darüber hinaus wurden auch Angebots- und Organisationsstrukturen hinterfragt und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Schulen, der Politik und weiteren Akteuren aus dem Bereich Sport und Bewegung Potentiale und Verbesserungsmöglichkeiten ausgearbeitet. Dabei wurden sowohl die Gemeinde insgesamt als auch die einzelnen Ortsteile in den Blick genommen.



Abbildung 1: Planungskonzeption der Sportentwicklungsplanung für die Gemeinde Kirchhundem

Die Sportentwicklungsplanung für die Gemeinde Kirchhundem erfolgte durch eine mehrstufige Herangehensweise. In einer Bestandsaufnahme (vgl. Kapitel 2) wurden die Grundlagendaten zu Sport und Bewegung (Angebots- und Organisationsstruktur, Sport- und Bewegungsräume, Bevölkerungsentwicklung) aufbereitet und analysiert. Darüber hinaus wurden die Bedarfe der Schulen (Kapitel 3) und der Sportvereine (Kapitel 4) erhoben und analysiert. Auf dieser Grundlage wurde der Bedarf an Sportanlagen für den Vereinssport rechnerisch abgeschätzt (vgl. Kapitel 5). Diese Informationen und Analysen bildeten die Grundlage für den Beteiligungsprozess, bei dem in mehreren Sitzungen mit den Schulen, den Vereinen, politischen Vertretern, der Gemeindeverwaltung und weiteren Akteuren Ziele und Empfehlungen zur Sportentwicklung in Kirchhundem herausgearbeitet wurden (vgl. Kapitel 6). Diese Ziele und Handlungsempfehlungen sind als zentrales Ergebnis der Sportentwicklungsplanung ab Kapitel 8 ausführlich dargestellt. Der vorliegende Bericht schließt mit einer externen Stellungnahme zum Planungsprozess und zu den Empfehlungen der Planungsgruppe.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre des Abschlussberichtes zur Sportentwicklungsplanung in Kirchhundem!

Stuttgart, Oktober 2020

Wolfgang Schabert

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Sportvereine in Kirchhundem

2.1.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Daten der Bestandserhebung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen (LSB) stellen eine wichtige Informationsquelle zur aktuellen Lage der Sportvereine in Kirchhundem dar. Mit den Bestandserhebungen vom 30.10.2019 sind derzeit 21 Sportvereine mit insgesamt 5.510 Mitgliedschaften registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht dabei von 31 bis 624 Mitgliedern. Eine Übersicht über die beim LSB gemeldeten Sportvereine sowie deren Mitgliederzahlen finden sich in Tabelle 1.

Tabelle 1: Sportvereine in Kirchhundem (Quelle: Mitgliederzahlen des LSB zum 30.10.2019)

Vereinsname	Ge- samt	bis 6 Jah- re	7 - 14 Jah- re	15 - 18 Jah- re	19 - 26 Jah- re	27 - 40 Jah- re	41 - 60 Jah- re	über 60 Jah- re	männ- lich	weib- lich
Turnverein Kirchhundem e. V. 1920	624	76	131	61	60	65	147	84	256	368
TV Oberhundem 1907 e. V.	558	40	84	29	51	105	177	72	299	259
DLRG OG Oberhundem	527	43	214	51	68	58	83	10	262	265
VfL Heinsberg 1930 e. V.	440	16	55	30	65	100	121	53	290	150
SV Rahrachtal 1989 e. V.	425	5	63	35	54	72	116	80	378	47
FC Kirchhundem 1946 e. V.	371	10	63	39	46	50	85	78	364	7
Ski-Club Oberhundem e. V.	349	10	55	16	77	78	78	35	171	178
TuS Silberg-Varste e. V. 1909	330	0	35	58	0	64	75	98	173	157
Sportfreunde Albaum 1947 e. V.	324	5	29	11	49	64	108	58	222	102
SV Würdinghausen 64 e. V.	307	7	30	24	43	44	105	54	203	104
SV Brachthausen/Wirme e. V.	302	13	13	17	29	64	97	69	210	92
DLRG OG Welschen Ennest e. V.	192	7	63	11	12	31	46	22	122	70
Spiel- und Sportverein Hofolpe e. V.	162	0	6	7	24	30	71	24	144	18
Skiclub Heinsberg e. V.	116	2	4	4	16	29	39	22	45	71
TC Rot-Weiß Kirchhundem e. V.	111	0	1	5	23	19	33	30	78	33
ASV Forelle Albaum e. V.	98	0	0	0	10	28	45	15	96	2
TTC Welschen-Ennest e. V.	88	0	6	6	8	25	34	9	77	11
Tennisclub Rahrachtal e. V.	56	0	4	3	6	11	17	15	29	27
Ländlicher Reit- und Fahrverein Kruberg e. V.	52	0	8	12	11	7	10	4	11	41
MSC Süd Sauerland Kirchhundem e. V.	47	0	11	6	3	7	19	1	33	14
ASV Gut Fang Kirchhundem e. V.	31	0	0	2	0	14	5	10	30	1
Gesamt:	5.510	234	875	427	655	965	1.511	843	3.493	2.017

Die Sportvereinslandschaft in Kirchhundem ist stark männlich geprägt. Die Mitgliederstatistik zeigt ein deutliches Übergewicht an Jungen und Männern. Insgesamt stellen Mädchen und Frauen nur 37 Prozent der Mitglieder dar (vgl. Abbildung 2). In nahezu allen Altersgruppen (mit Ausnahme der Kinder bis 6 Jahre) sind Mädchen und Frauen unterrepräsentiert. Den höchsten Anteil an weiblichen Mitgliedern weist die jüngste Altersgruppe mit 50 Prozent auf. Mit zunehmendem Alter der Vereinsmitglieder wird der Anteil der weiblichen Mitglieder konstant geringer. Ob die geringe weibliche Mitgliedschaftsquote bei den Sportvereinen mit fehlenden Angeboten zusammenhängt bleibt noch zu diskutieren.

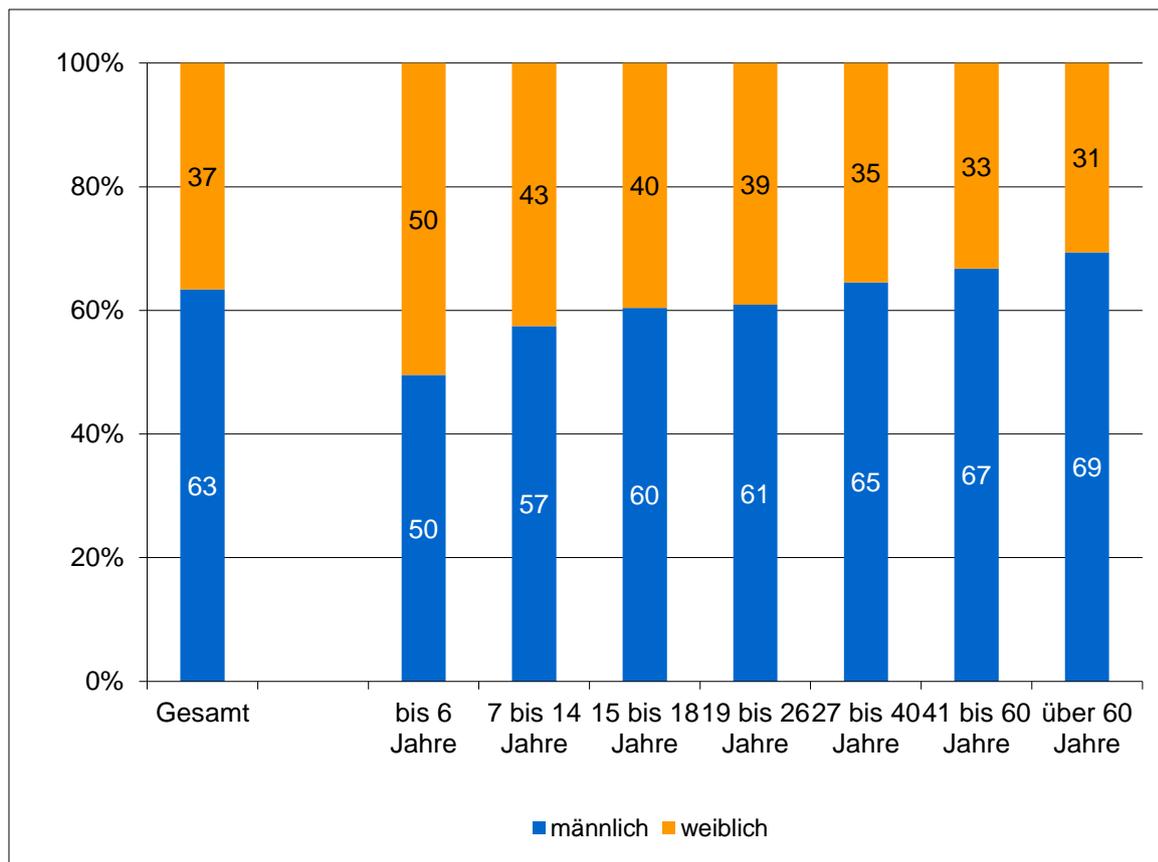


Abbildung 2: Mitgliedschaft in Sportvereinen nach Geschlecht (Quelle: Mitgliederstatistik des LSB vom 30.10.2019); Angaben in Prozent

2.1.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung der Gemeinde. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Kirchhundem. Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften von 5.510 Personen in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl von 11.910 Personen in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von etwa 46 Prozent.

Der Organisationsgrad für Kirchhundem ist als deutlich überdurchschnittlich zu bewerten. Der Landesweite Organisationsgrad liegt bei etwa 28 Prozent. Bei der Interpretation ist allerdings zu berücksichtigen, dass ländliche Regionen oftmals höhere Organisationsgrade aufweisen als Großstädte und Ballungsräume.

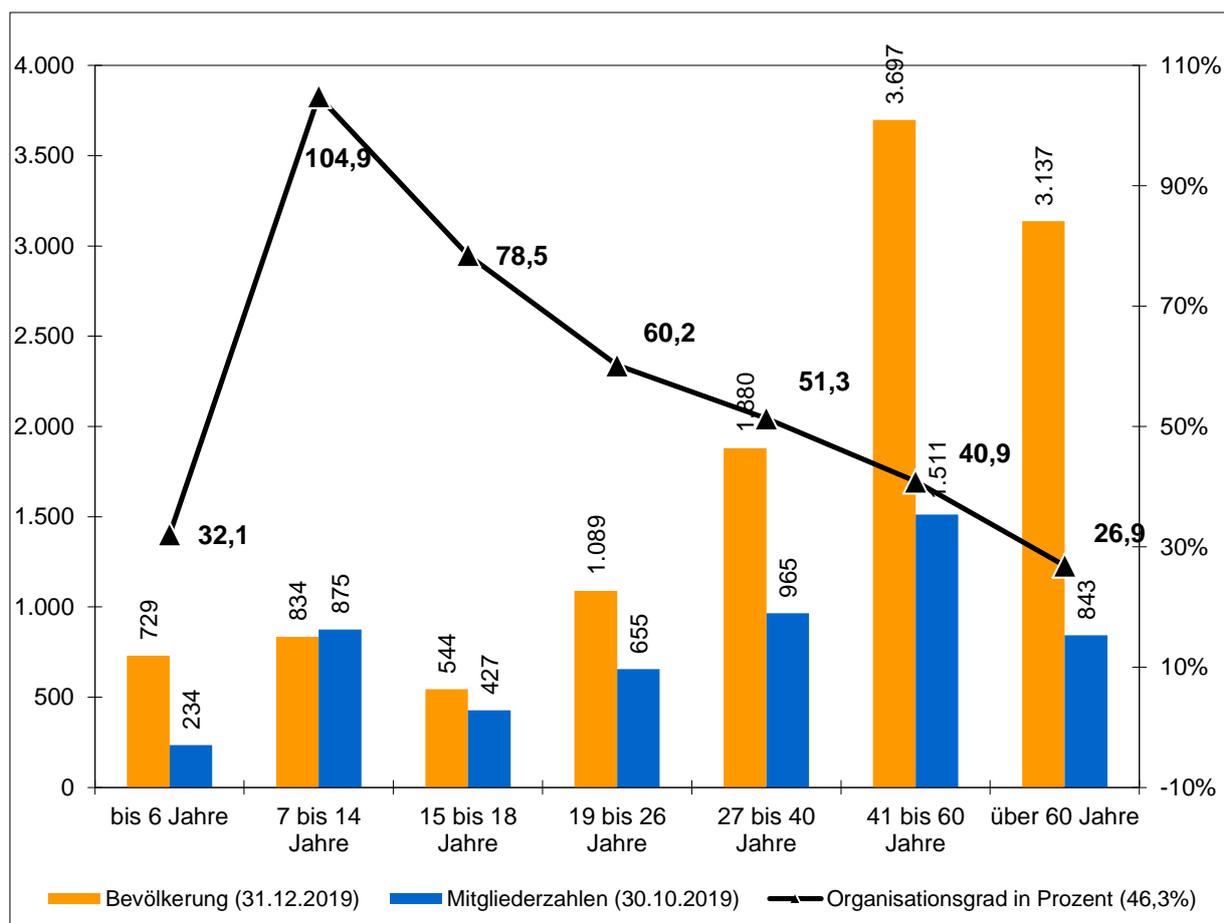


Abbildung 3: Organisationsgrad

Quellen: Mitgliederzahlen des LSB zum 30.09.2019; Wohnbevölkerung der Gemeinde Kirchhundem vom 31.12.2019; Angaben in Prozent

Bei den Kindern bis sechs Jahren beträgt der Organisationsgrad 32 Prozent, steigt dann bei Kindern zwischen sieben und 14 Jahren auf etwa 105 Prozent an – bedingt durch Mehrfachmitgliedschaften oder einpendelnde Mitglieder. Bei den Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren fällt der Organisationsgrad leicht ab auf 79 Prozent, bei den Erwachsenen pendelt er zwischen 41 und 60 Prozent. Am wenigsten Sportvereinsmitglieder im Verhältnis zur Wohnbevölkerung sind bei den über 60-Jährigen zu verzeichnen. Hier liegt der Organisationsgrad bei 27 Prozent, d.h. etwa jeder vierte Mitbürger über 60 Jahren ist Mitglied in einem Sportverein. Auffallend ist, dass mit zunehmendem Alter der Grad der Mitgliedschaft stetig abnimmt. Auch hier stellt sich die Frage nach den Gründen: Gibt es Bewegungsangebote für alle Zielgruppen in den Sportvereinen? Die Mitgliederzahlen deuten hier auf Lücken im Angebot hin.

2.1.3 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Kirchhundemer Sportvereine ist von besonderem Interesse. Die Statistiken lassen eine Untersuchung der Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2015 und 2019 zu und zeigen einen Mitgliederrückgang um knapp vier Prozent (vgl. Abbildung 4).

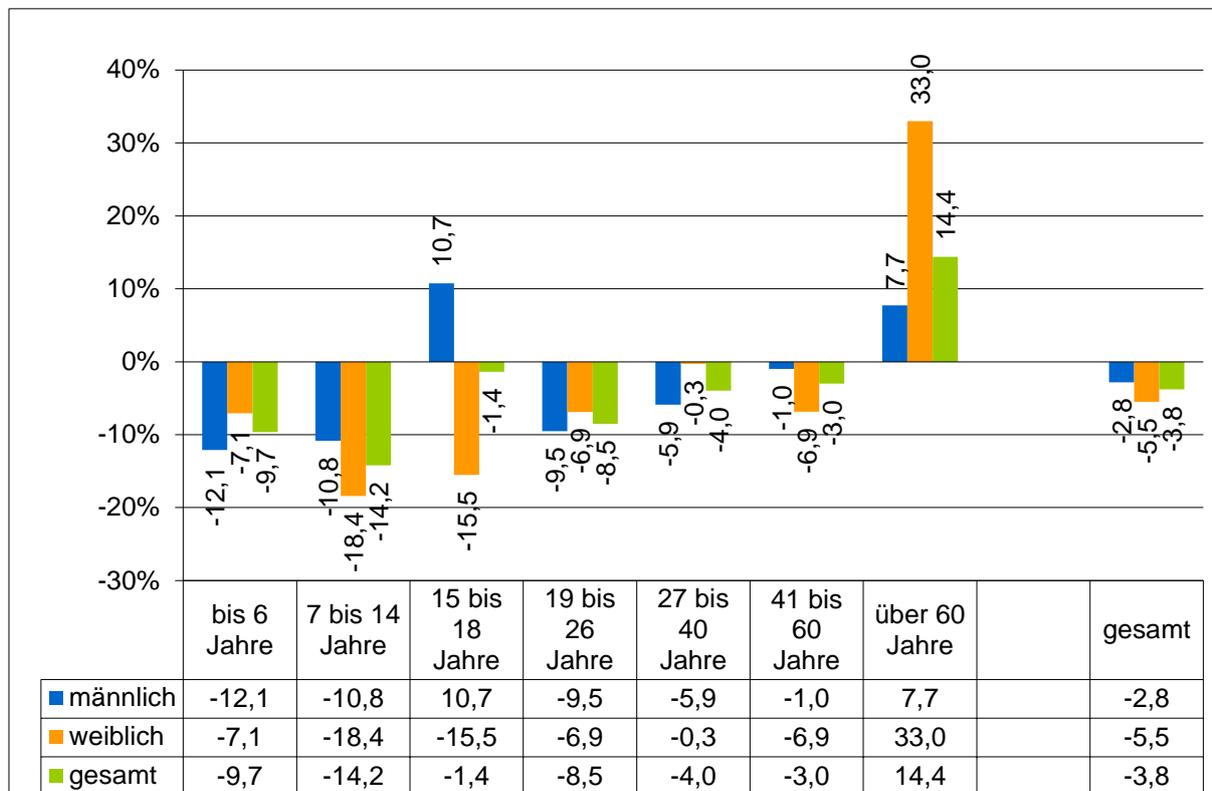


Abbildung 4: Prozentuale Entwicklung der Sportvereinsmitglieder in Kirchhudem von 2015 bis 2019 (Quelle: Mitgliederzahlen des LSB zum 30.09.2019 sowie zum 1.1.2015)

Insgesamt ist die Mitgliederzahl von 5.728 Mitgliedschaften im Jahr 2015 auf 5.510 Mitgliedschaften im Jahr 2019 um knapp vier Prozent zurückgegangen. Abbildung 5 zeigt, dass es unterschiedliche Entwicklungen in den Altersgruppen und zwischen den Geschlechtern gibt. Zuwächse gibt es nur bei den männlichen Mitgliedern zwischen 15 und 18 Jahren sowie bei den Mitgliedern über 60 Jahren. In allen anderen Altersklassen beiderlei Geschlechts sind rückläufige Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Die stärksten Rückgänge sind dabei in der Altersklasse zwischen sieben und 14 Jahren zu beobachten – auch hier drängt sich die Frage auf, ob in den Sportvereinen die richtigen Angebote insbesondere für diese Zielgruppe bestehen, wobei zu berücksichtigen ist, dass in dieser Altersklasse nach wie vor der höchste Organisationsgrad besteht.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen nach einzelnen Vereinen ist in Tabelle 2 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass der mitgliederstärkste Sportverein, der TV Kirchhudem, deutliche Mitgliederverluste von über 26 Prozent zu verzeichnen hat. Dieser Entwicklung entgegen steht der Mitgliederzuwachs der DLRG OG Oberhundem von rund 25 Prozent. Auch der FC Kirchhudem konnte mit einem Zuwachs von 22 Prozent die Anzahl seiner Mitglieder deutlich erhöhen.

Unter den Vereinen mit Mitgliederrückgängen ist vor allem der TC Rot-Weiß Kirchhundem zu nennen. Der Tennisverein hat innerhalb von fünf Jahren fast die Hälfte seiner Mitglieder verloren. Auch der Spiel- und Sportverein Hofolpe (-24 Prozent) und der Ländliche Reit- und Fahrverein Kruberg (-26 Prozent) weisen in der Mitgliederstatistik deutliche Mitgliederrückgänge aus.

Tabelle 2: Entwicklung der Mitgliederzahlen von 2015 bis 2019 (Quelle: Mitgliederzahlen des LSB)

Vereinsname	Mitgliederzahl 2015	Mitgliederzahl 2019	Entwicklung [absolut]	Entwicklung [Prozent]
Turnverein Kirchhundem e. V. 1920	850	624	-226	-26,6
TV Oberhundem 1907 e. V.	559	558	-1	-0,2
DLRG OG Oberhundem	423	527	104	24,6
VfL Heinsberg 1930 e. V.	428	440	12	2,8
SV Rahrachtal 1989 e. V.	432	425	-7	-1,6
FC Kirchhundem 1946 e. V.	305	371	66	21,6
Ski-Club Oberhundem e. V.	353	349	-4	-1,1
TuS Silberg-Varste e. V. 1909	334	330	-4	-1,2
Sportfreunde Albaum 1947 e. V.	316	324	8	2,5
SV Würdinghausen 64 e. V.	300	307	7	2,3
SV Brachthausen/Wirme e. V.	304	302	-2	-0,7
DLRG OG Welschen Ennest e. V.	199	192	-7	-3,5
Spiel- und Sportverein Hofolpe e. V.	214	162	-52	-24,3
Skiclub Heinsberg e. V.	115	116	1	0,9
TC Rot-Weiß Kirchhundem e. V.	201	111	-90	-44,8
ASV Forelle Albaum e. V.	98	98	0	0,0
TTC Welschen-Ennest e. V.	93	88	-5	-5,4
Tennisclub Rahrachtal e. V.	63	56	-7	-11,1
Ländlicher Reit- und Fahrverein Kruberg e. V.	70	52	-18	-25,7
MSC Süd Sauerland Kirchhundem e. V.	40	47	7	17,5
ASV Gut Fang Kirchhundem e. V.	31	31	0	0,0
Gesamt	5.728	5.510	-218	-3,8

2.1.4 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Das Sport- und Bewegungsangebot und damit auch die Vereine als Sportanbieter sind – wie bereits im vorherigen Kapitel angesprochen – immer stärker werdenden Differenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Vielfalt und Schnelllebigkeit von Sporttrends wirkt sich auch auf die Sportvereine aus. Die Abteilungen und Sparten spiegeln die innere Struktur der Vereine wider und erlauben in quantitativer Hinsicht Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung (vgl. Tabelle 4). Zu beachten ist, dass in den letzten Jahren mit der Zunahme des Freizeit- und Gesundheitssports die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung zusammenzufassen. Oftmals werden viele Formen der Gymnastik oder auch des Gesundheitssports in der Abteilung Turnen zusammengefasst. In vielen Kommunen stellt daher die Sportart Turnen die meisten Mitglieder. In Kirchhundem hingegen sind die mit Abstand meisten Mitglieder im Fußballsport gemeldet, gefolgt von den Sparten Leichtathletik und DLRG. Die relativ geringe Mitgliederzahl von 389 Mitgliedern im Turnsport lässt darauf schließen, dass die frei-

zeit- und gesundheitsorientierten Angebote in Kirchhundem nicht allzu verbreitet sind. Insgesamt weist die Mitgliederstatistik 15 verschiedene Sportarten in Kirchhundem aus.

Tabelle 3: Mitgliederzahlen nach Fachverbänden (Quelle: Mitgliederzahlen des LSB)

Fachverband 2019	Anzahl an Abteilungen	Anzahl an Mitgliedern	bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Fußball	7	2.290	56	266	154	290	430	687	407
Leichtathletik	2	766	65	118	77	23	88	213	182
DLRG	2	719	50	277	62	80	89	129	32
Ski	2	455	12	59	20	90	106	112	56
Turnen	3	389	44	85	42	35	71	86	26
Handball	1	307	7	30	24	43	44	105	54
Tennis	2	159	0	5	8	29	28	45	44
Sportfischen	2	129	0	0	2	10	42	50	25
Tischtennis	2	98	0	6	6	9	28	39	10
Reiten	1	52	0	8	12	11	7	10	4
Motorsport	1	47	0	11	6	3	7	19	1
Badminton	1	43	0	3	9	15	11	5	0
Basketball	1	38	0	7	5	14	11	1	0
Radsport	1	10	0	0	0	3	1	5	1
Triathlon	1	8	0	0	0	0	2	5	1
gesamt	29	5.510	234	875	427	655	965	1.511	843

Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Fachverbände von 2015 bis 2019.

Tabelle 4: Mitgliedschaft nach Sparten (Quelle: Mitgliederzahlen des LSB)

Fachverband	Mitgliederzahl 2015	Mitgliederzahl 2019	Saldo	Entwicklung in Prozent
Fußball	2.311	2.290	-21	-0,9
Leichtathletik	1.055	766	-289	-27,4
DLRG	622	719	97	15,6
Ski	468	455	-13	-2,8
Turnen	303	389	86	28,4
Handball	300	307	7	2,3
Tennis	256	159	-97	-37,9
Sportfischen	129	129	0	0,0
Tischtennis	105	98	-7	-6,7
Reiten	70	52	-18	-25,7
Motorsport	40	47	7	17,5
Badminton	35	43	8	22,9
Basketball	26	38	12	46,2
Radsport	0	10	10	
Triathlon	8	8	0	0,0
gesamt	5.728	5.510	-218	-3,8

Die Entwicklung der einzelnen Sportarten zeigt eine ähnliche Tendenz wie bereits die Vereinsentwicklung. Klassische Sportarten wie Leichtathletik oder Tennis verlieren auch in Kirchhundem Vereinsmitglieder. Dieser Entwicklung gegenüber stehen Mitgliederzuwächse z.B. im Turnen (+28 Prozent) oder bei der DLRG (+16 Prozent).

2.2 Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Kirchhundem

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Gemeinde Kirchhundem zur Struktur der Sportanlagen. Auf Basis dieser Vorarbeiten wurden die vorhandenen Angaben in Form detaillierter Excel-Tabellen aufgearbeitet. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns zunächst auf die Sportaußenanlagen und auf die Hallen und Räume. Abschließend werden die Daten weiterer Sportanlagen (Tennisplätze, Hallenbad) dargestellt.

2.2.1 Bestand an Sportaußenanlagen in Kirchhundem

In Tabelle 5 ist der Bestand an Sportaußenanlagen in Kirchhundem dargestellt. Berücksichtigung finden dabei Großspielfelder (GSF; mindestens 45x90m bzw. 4.050 qm), Kleinspielfelder (KSF; unter 4.050 qm und mind. 1.150 qm) und leichtathletische Anlagen. In Kirchhundem verfügen die meisten Großspielfelder über einen Kunstrasenbelag. Alle Sportplätze verfügen über eine Beleuchtungsanlage und sind somit auch in den Abendstunden bzw. auch im Winterhalbjahr nutzbar. Für die Leichtathletik steht eine kompakte Leichtathletikanlage mit Sprint- und Weitsprungmöglichkeiten an der Sekundarschule zur Verfügung. Zusätzlich verfügen zahlreiche Sportplatzstandorte über offen zugängliche Kleinspielfelder bzw. Bolzplätze (ohne tabellarischen Nachweis).

Tabelle 5: Bestand an Sportaußenanlagen für den Vereinssport in Kirchhundem

Sportplätze	Ortsteil	Bodenbelag	Fläche (m ²)	Beleuchtung
Großspielfelder (größer 45mx90m bzw. 4.050m²)				
SF Albaum 1947 e.V.	Albaum	Kunstrasen	6.760	ja
SV Brachthausen-Wirme	Brachthausen	Kunstrasen	6.000	ja
VFL Heinsberg	Heinsberg	Kunstrasen	6.000	ja
FC Kirchhundem	Kirchhundem	Kunstrasen	6.400	ja
SV Rahrachtal 1989 e.V.	Rahrbach	Kunstrasen	7.400	ja
SSV Hofolpe	Hofolpe	Tenne/Asche	5.400	ja
TV Oberhundem	Oberhundem	Kunstrasen	6.400	ja
Kleinspielfelder (kleiner 45mx90m bzw. 4.050m²)				
Tus Silberg	Silberg-Varste	Naturrasen	1.500	nein
Leichtathletikmöglichkeiten				
Schulsportanlage Sekundarschule 100m-Laufbahn	Kirchhundem	Tartan	930	nein
Schulsportanlage Sekundarschule LA-Anlage	Kirchhundem	Tartan	1.438	nein

In der nachfolgenden Tabelle 7 ist der interkommunale Vergleich der vorhandenen Sportplätze in Kirchhundem dargestellt. In Bezug auf die vorhandenen Quadratmeter pro Einwohner zeigt sich für Kirchhundem ein überdurchschnittlicher Wert von 3,9 Quadratmetern pro Einwohner im Vergleich zu 3,6 Quadratmetern aus dem interkommunalen Vergleichswert. Im direkten Vergleich zur Gemeinde Wenden zeigt sich ebenfalls eine überdurchschnittliche Anzahl an Sportplatzfläche in Bezug auf die Einwohnerzahl. Bezieht man die jährlichen Nutzungsstunden der Sportplätze mit ein, so verstärkt sich

das Bild der überdurchschnittlichen Versorgungslage nochmals deutlich, da es in Kirchhundem überwiegend Kunstrasenplätze gibt, deren Nutzung über das gesamte Jahr hinweg gewährleistet ist. In Bezug auf die Sportplätze kann zusammenfassend von einem deutlich überdurchschnittlichen Bestand in der Gemeinde Kirchhundem ausgegangen werden – die Frage des Bedarfs wird in einem späteren Kapitel thematisiert.

Tabelle 6: Bestand an Sportanlagen in Kirchhundem im interkommunalen Vergleich

	Interkommunaler Vergleichswert ¹	Wenden 2018	Kirchhundem 2020
Wohnbevölkerung	354.493	19.873	11.910
Großspielfelder (inkl. LA)	171	9	7
Kleinspielfelder	51	1	1
Gesamt-qm	1.268.882	66.592	45.860
qm pro Einwohner*in	3,6	3,4	3,9
Anzahl Kommunen	18	12	
Einwohner*in	280.787	19.873	11.564
angerechnete KSF / GSF	138,50	9,5	7,50
Jahresstunden Naturrasen	80.400	1200	400
Jahresstunden Kunstrasen	38.750	20000	15.000
Jahresstunden Tennenbelag	12.750		1.500
Jahresstunden gesamt	131.900	21.200	16.900
Jahresstunden pro Einwohner*in	0,47	1,07	1,42

¹ Vergleichswerte aus 24 Kommunen zwischen 10.000 und 20.000 Einwohner

2.2.2 Bestand an Hallen und Räumen in Kirchhundem

In Tabelle 7 ist der Bestand an Hallen und Räumen in Kirchhundem dargestellt. Dabei wird eine Differenzierung zwischen Gymnastikräumen, nicht ballspieltauglichen Einfeldhallen (netto-Sportfläche geringer als 405qm), ballspieltauglichen Einfeldhallen (netto-Sportfläche größer oder gleich 405qm) und Doppelhallen (Hallen mit einem Trennvorhang; Normgröße 968m²) vorgenommen.

Tabelle 7: Bestand an Sporthallen und Gymnastikräumen in Kirchhundem

Halle	Ortsteil	Fläche ca. in m ²	Nutzungsdauer Vereine in h/Woche
Gymnastikräume/ Kampfsporträume			
Gymnastikraum Sekundarschule Hundem-Lenne	Kirchhundem	130	30
Konditionsraum Sekundarschule Hundem-Lenne	Kirchhundem	70	30
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			
ehem. Grundschulturnhalle Oberhundem	Oberhundem	180	30
Einzelhallen (ballspieltauglich)			
Grundschulturnhalle Kirchhundem	Kirchhundem	405	42
Grundschulturnhalle Heinsberg	Heinsberg	405	30
Grundschulturnhalle Welschen Ennest	Welschen-Ennest	405	30
Sporthalle Tus Silberg Varste	Silberg-Varste	420	30
Doppelhallen			
Zweifelhalle Sekundarschule Hundem-Lenne	Kirchhundem	945	37

Tabelle 8 zeigt den Bestand an Hallen und Räumen in Kirchhundem im interkommunalen Vergleich. In Bezug auf die nutzbare Sportfläche pro Einwohner liegt Kirchhundem leicht unterhalb des Durchschnittswertes. Im direkten Vergleich mit der Gemeinde Wenden fällt die Versorgungslage in Kirchhundem deutlich besser aus. Allerdings lässt dieser Vergleichswert noch keine Aussage über den vorhandenen Bedarf zu.

Tabelle 8: Bestand an Sporthallen und Gymnastikräumen in Kirchhundem im interkommunalen Vergleich

	Interkommunaler Vergleichswert ²	Wenden 2018	Kirchhundem 2020
Wohnbevölkerung	341.015	19.873	11.910
Sportfläche in qm (Hallen und Gymnastikräume)	93.835	4.040	2.960
Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner*in	0,28	0,20	0,25
Anzahl Anlageneinheiten (15x27m = 405qm)	224	9	7
AE pro 1.000 Einwohner*in	0,7	0,5	0,6
Gymnastikräume	Bestand faktisch	3	2
	Bestand rechnerisch	3,2	2,0
	Nutzbare Sportfläche in qm	336	200
Einfeldhallen	Bestand faktisch	4	6
	Bestand rechnerisch	3,6	5,1
	Nutzbare Sportfläche in qm	1.464	2.055
Zweifachhallen	Bestand faktisch	1	0
	Bestand rechnerisch	0,5	0,0
	Nutzbare Sportfläche in qm	533	0
Dreifachhallen	Bestand faktisch	1	1
	Bestand rechnerisch	1,3	1,5
	Nutzbare Sportfläche in qm	1.635	1.785

² Vergleichswerte aus 24 Kommunen zwischen 10.000 und 20.000 Einwohner

2.2.3 Tennissportanlagen in Kirchhundem

Abschließend wird der Bestand an Tennisfeldern in Kirchhundem dargestellt. Laut Tabelle 10 gibt es in Kirchhundem insgesamt sechs Tennisfreiplätze. Setzt man nun die 159 Mitglieder in den Tennisvereinen in Kirchhundem in Bezug zu den vorhandenen Außenplätzen, so ergibt sich ein Quotient von ca. 27 Vereinsmitgliedern im Tennissport, die sich rechnerisch einen Tennisplatz teilen. Der Deutsche Tennisbund geht von einer guten Versorgung bei einem Verhältnis von ca. 40-45 Mitgliedern pro Platz aus – somit kann für die Gemeinde Kirchhundem von einer deutlichen Überversorgung an Tennisplätzen gesprochen werden. Rechnerisch würden vier Tennisplätze in Kirchhundem ausreichen. Zudem sind die Mitgliederzahlen der Tennisvereine in den letzten fünf Jahren stark rückläufig (minus 38 Prozent in fünf Jahren).

*Tabelle 9: Bestand an Tennisplätzen (nur Vereinsanlagen) und Mitgliedern im Tennissport in Kirchhundem
Quelle: Angaben der Gemeindeverwaltung, Angaben des LSB*

Name	Anzahl Tennisfreiplätze	Anzahl an Mitgliedern	Relation Mitglieder pro Tennisplatz
TC Rot-Weiß Kirchhundem e. V.	4 Plätze	103	26
Tennisclub Rahrbachtal e. V.	2 Plätze	56	28
gesamt	6	159	27

2.2.4 Bestand an weiteren Sport- und Bewegungsräumen in Kirchhundem: Hallenbad Oberhundem

Die nachfolgenden Daten und Fakten zum Hallenbad wurden seitens der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt: Das Hallenbad am Rothaarsteig e. V., Hauptstr. 3, 57399 Kirchhundem Oberhundem hat eine Größe von 8 x 16 Metern und ist mit einem höhenverstellbaren Boden ausgestattet. Außerdem ist das Bad am Rothaarsteig ein barrierefreies Bad. Es sind Behindertenparkplätze, behindertengerechte Toiletten, Garderoben und Duschen vorhanden. Es verfügt über eine Finnische oder die Bio-Sauna. Des Weiteren werden Kneipp- und Fußbäder angeboten. Im Außenbereich ist ein kleiner Oasen-Garten angelegt.

Das Schwimmbad wird für das Schulschwimmen genutzt. Sowohl die Grundschulen, als auch die Schülerinnen und Schüler des Teilstandortes der Sekundarschule Hundem-Lenne aus Kirchhundem nutzen das Bad am Rothaarsteig. Die Grundschulen nutzen aktuell das Schwimmbad pro Kalenderwoche 7 Stunden. Die Sekundarschule nutzt es wöchentlich für 2 Stunden.

Die Gemeinde Kirchhundem zahlt pro Stunde einen Kostensatz. Die Gemeinde Kirchhundem zahlt außerdem einen jährlichen Zuschuss als Fixbetrag sowie variable jährliche Betriebskostenzuschüsse.

3 Befragung der Schulen in Kirchhundem

3.1 Ergebnisse der Schulbefragung

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung erfolgte im Frühjahr 2020 eine schriftliche Befragung aller Schulen in Kirchhundem. Alle vier angeschriebenen Schulen haben sich an der Befragung beteiligt, der Rücklauf liegt somit bei erfreulichen 100 Prozent. Tabelle 10 gibt einen Überblick über die teilnehmenden Schulen, differenziert nach Schule und Standort.

Tabelle 10: Übersicht über die Teilnehmer der Schulbefragung in Kirchhundem

Ort	Schule
Heinsberg	Grundschule St. Katherina
Kirchhundem	Grundschule am Kreuzberg
Welschen Ennest	Gemeinschaftsgrundschule Welschen Ennest
Kirchhundem	Sekundarschule Hundem-Lenne (Teilstandort Kirchhundem)

Im Rahmen der Befragung wurden die Themenfelder Sportanlagen, bewegungsfreundliche Schulhöfe, Kooperationen mit Sportvereinen und anderen Institutionen sowie die Förderung von Sport und Bewegung zur Bewertung gestellt.

3.1.1 Sportanlagensituation aus Sicht der Schulen

Die Schulen bewerten die Situation bei den Sportanlagen (Sporthallen und Sportaußenanlagen) sehr unterschiedlich. Die Grundschule St. Katherina bewertet die Situation mit „befriedigend / ausreichend“, die Grundschule am Kreuzberg mit „befriedigend“. Die Gemeinschaftsgrundschule Welschen Ennest und die Sekundarschule bewerten die allgemeine Sportanlagensituation als „gut“.

*Tabelle 11: Bewertung der Sportanlagensituation
„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihre Schule?“*

Standort	Name der Schule	Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihre Schule?
Heinsberg	Grundschule St. Katherina	befriedigend / ausreichend
Kirchhundem	Grundschule am Kreuzberg	befriedigend
Welschen Ennest	Gemeinschaftsgrundschule Welschen Ennest	gut
Kirchhundem	Sekundarschule Hundem-Lenne (Teilstandort Kirchhundem)	gut

Um eine differenziertere Einschätzung der Sportanlagensituation zu erhalten, wurde in der nachfolgenden Frage eine Trennung nach bestimmten Sportanlagentypen vorgenommen. Gefragt wurde nach den vorhandenen Kapazitäten für die Schulnutzung nach Hallen, Sportplätzen und in Bädern für jede Schule. Die Ergebnisse sind in Tabelle 12 dargestellt.

*Tabelle 12: Bewertung der Sportanlagenkapazitäten nach Anlagentyp
„Sind die zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen für Ihre Schule ausreichend?“*

Standort	Name der Schule	Sporthallen	Sportplätze	Hallenbad
Heinsberg	Grundschule St. Katherina	ja	ja	ja
Kirchhundem	Grundschule am Kreuzberg	ja	ja	nein
Welschen Ennest	Gemeinschaftsgrundschule Welschen Ennest	ja	ja	ja
Kirchhundem	Sekundarschule Hundem-Lenne (Teilstandort Kirchhundem)	ja	ja	ja

Wie Tabelle 12 zeigt, geben alle Schulen an, über genügend Hallenkapazitäten und auch über genügend Kapazitäten auf Sportplätzen zu verfügen. Auch bei den Hallenbadzeiten geben drei Schulen an, dass genügend Zeiten zur Verfügung stehen. Lediglich die Grundschule am Kreuzberg gibt an, dass die zur Verfügung stehenden Kapazitäten im Hallenbad nicht ausreichend sind.

3.1.2 Bewegungsfreundliche Schulhöfe

Neben den Sportanlagen spielen auch bewegungsfreundliche Schulhöfe eine wichtige Rolle für die Versorgung der Schulen mit Bewegungsräumen. Laut Tabelle 13 bezeichnen zwei Schulen ihren Schulhof als bewegungsfreundlich, zwei Schulen verneinen dies. Dabei handelt es sich um eine Selbsteinschätzung der Schulen und nicht um eine objektive Bewertung.

*Tabelle 13: Bewegungsfreundliche Schulhöfe in Kirchhundem
„Würden Sie Ihren Schulhof als „bewegungsfreundlich“ bezeichnen?“*

Standort	Name der Schule	Bewegungsfreundlichkeit	Handlungsbedarf
Heinsberg	Grundschule St. Katherina	nein	Qualität und Fläche
Kirchhundem	Grundschule am Kreuzberg	ja	Qualität
Welschen Ennest	Gemeinschaftsgrundschule Welschen Ennest	ja	
Kirchhundem	Sekundarschule Hundem-Lenne (Teilstandort Kirchhundem)	nein	Qualität

3.1.3 Kooperationen

Die Zusammenarbeit von Schulen mit anderen Institutionen, insbesondere Sportvereinen, hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Auch in Kirchhundem haben sich bereits zahlreiche Kooperationen etabliert. Laut Abbildung 5 kooperieren drei der vier Schulen bereits mit einem oder mehreren Sportvereinen. Die Hälfte der Schulen würde einen Auf- oder Ausbau der Kooperationen begrüßen (vgl. Abbildung 5). Eine Konkretisierung der Kooperationswünsche im Hinblick auf wünschenswerte Kooperationspartner und -dauer ist in Tabelle 14 dargestellt.

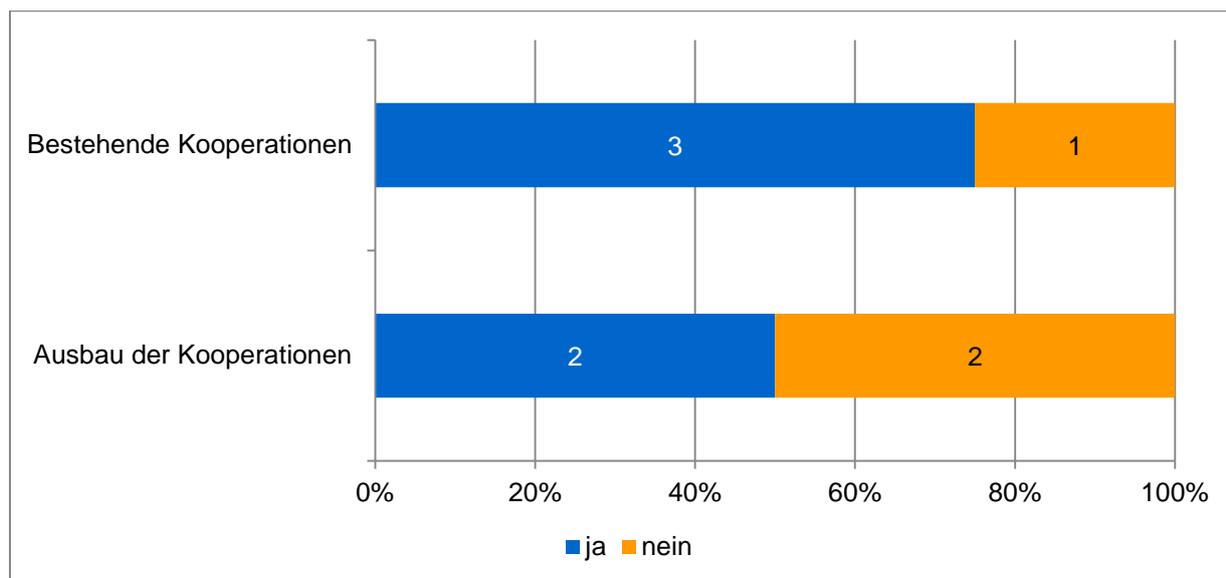


Abbildung 5: Kooperationen von Schulen mit Sportvereinen
 „Kooperieren Sie im Bereich der Sport- und Bewegungsförderung mit Sportvereinen?“; absolute Angaben

Tabelle 14: Kooperationen der Schulen mit Sportvereinen - Bestand und Ausbau der Zusammenarbeit
 „Kooperieren Sie im Bereich der Sport- und Bewegungsförderung mit Sportvereinen? Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau oder Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen im Bereich Sport- und Bewegungsförderung?“

Standort	Name der Schule	Bestand		Ausbau	
Heinsberg	Grundschule St. Katherina	ja	OGS: AG Ballspiele (FB), Selbstbehauptung, Allg. KiTu	ja	Tennisverein, Reitverein
Kirchhundem	Grundschule am Kreuzberg	ja	einzelne Aktionen (Tennis, Turnen), Ganztage FC Kirchhundem	ja	gerne Angebote machen...
Welschen Ennest	Gemeinschaftsgrundschule Welschen Ennest	nein		nein	
Kirchhundem	Sekundarschule Hundem-Lenne (Teilstandort Kirchhundem)	ja	FC Kirchhundem 2h	nein	

3.1.4 Bewegungsförderung in der Schule

Um einen Einblick in die aktuelle Praxis der Bewegungsförderung an den Schulen zu erhalten, wurden alle Schulen um eine Bewertung unterschiedlicher Aspekte der Bewegungsförderung gebeten. Dabei konnte einerseits die Wichtigkeit einer bestimmten Maßnahme bewertet werden sowie im Anschluss die aktuelle Umsetzung (vgl. Abbildung 6). Als besonders wichtig werden von den Schulen ausreichend Personal mit Lehrbefähigung für Schulschwimmen, ausreichende Zeiten in Bädern sowie für den Schulsport geeignete Sporthallen gesehen. Erfreulicher Weise rangieren diese Aspekte auch in der Bewertung der Umsetzung im oberen Bereich. Als ebenfalls wichtig werden zudem die Förderung motorisch schwacher Kinder, die bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung und die Gesundheits- und Ernährungsberatung der Eltern angesehen.

Eher weniger Bedeutung messen die Schulen dem Aufbau von Netzwerken für Bewegung sowie der Öffnung der Schulhöfe außerhalb der Schulzeit bei.

Die aktuelle Umsetzung wird in fast allen Bereichen schlechter als die Wichtigkeit bewertet. Die größten Unterschiede liegen unter anderem in für den Schulsport geeigneten Sportaußenanlagen, der Förderung motorisch schwacher Kinder sowie einer bewegungsfreundlichen Schulhofgestaltung.

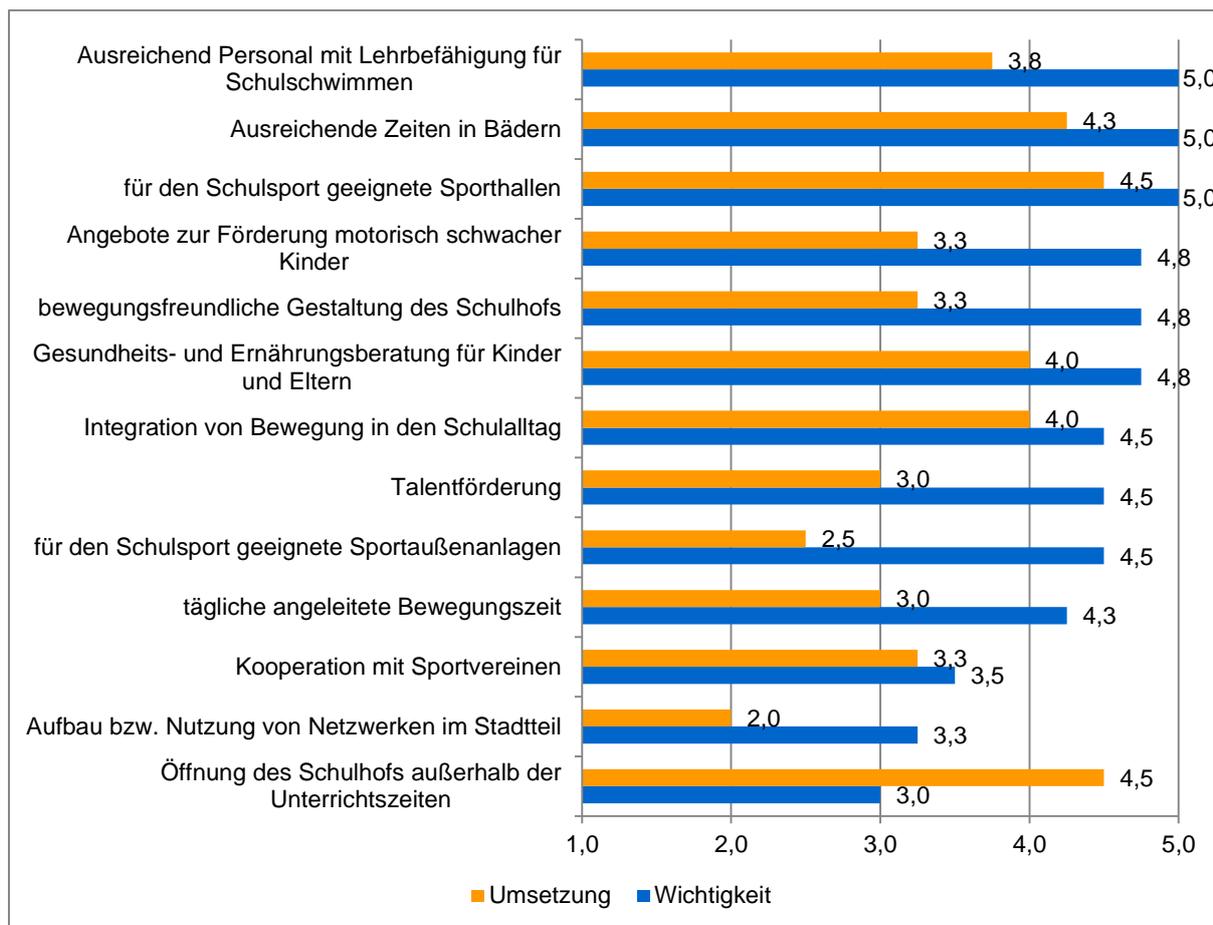


Abbildung 6: Bewegungsförderung aus der Sicht der Schulen in Kirchhundem
 „Wie wichtig sind die folgenden Punkte der Förderung von Sport und Bewegung für Ihre Schule und wie bewerten Sie die momentane Umsetzung?“; Mittelwerte von 1=gering / schlecht bis 5=hoch / gut (Wichtigkeit / Bewertung); Rundungsabweichungen in der Darstellung sind möglich.

3.2 Bilanzierung des Sporthallenbedarfs der Schulen in Kirchhundem

Auf Basis der von den Schulen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht (in der Regel drei Sportstunden pro Woche) und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote und der zusätzlich benötigten Hallenzeiten (aktuell und zukünftig) kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Um den Bedarf der Schulen zu berechnen, werden die Stunden für den Pflichtsportunterricht und die Stunden für Sport-AGs und für Bewegungsangebote in der Ganztagesbetreuung addiert (vgl. Tabelle 15). Die genutzten Bahnenstunden im Hallenbad werden nicht abgezogen, somit stellt dies die Obergrenze des Hallenbedarfs dar. Im letzten Rechenschritt wird der Summe der benötigten Wochenstunden ein Puffer von 10 Prozent hinzugefügt.³

Den damit ermittelten Gesamtstunden wird die Anzahl der Stunden gegenübergestellt, die wöchentlich den Schulen zur Durchführung ihres gesamten Unterrichtes zur Verfügung steht. Die wöchentlichen Unterrichtszeiten haben wir direkt bei den Schulen abgefragt. Die Werte des Bedarfs und der zur Verfügung stehenden Schulstunden werden dividiert und so der Bedarf an Anlageneinheiten (AE) an Einzelhallen für jede Schule ermittelt. Die Ergebnisse spiegeln den aktuellen Bedarf in Anlageneinheit Einzelhalle wider.

³ Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z. B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z. B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssen. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z. B. nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern ist nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, wird über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z. B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

Tabelle 15: Berechnung des Hallenbedarfs der Schulen in Kirchhundem

Ortsteil	Einrichtung	Anzahl der Sportgruppen	Anzahl Stunden Pflichtsportunterricht (inkl. Schwimmen)	Anzahl Stunden für AGs / Ganztage	Anzahl Stunden Hallenbad (nicht abgezogen)	Summe Wochenstunden	zzgl. Reserve / Disposition (10% pauschal)	Gesamtstunden aktuell	Wöchentliche Unterrichtsdauer	Bedarf AE Einzelhalle aktuell
Heinsberg	Grundschule St. Katherina	6	18	8	4	26	3	29	40	0,7
Kirchhundem	Grundschule am Kreuzberg	7	21	7	2	28	3	31	40	0,8
Welschen Ennest	Gemeinschaftsgrundschule Welschen Ennest	8	24	3	6	27	3	30	40	0,7
Kirchhundem	Sekundarschule Hundem-Lenne (Teilstandort Kirchhundem)	12	36	6	4	42	4	46	40	1,2

Tabelle 16 gibt einen Überblick über den genutzten Bestand an Hallen für den Schulsport in Kirchhundem. Die Angaben basieren auf den direkten Nennungen der Schulen im Rahmen der Schulbefragung sowie auf den Angaben der Gemeindeverwaltung.

Tabelle 16: Genutzte Turn- und Sporthallen für den Schulsport

Quelle: Angaben der Gemeindeverwaltung sowie der Schulen im Rahmen der Schulbefragung

Name	Hallenart	Stadtteil	Fläche	AE in Einzelhalle
Grundschulturnhalle Kirchhundem	Einfeldhalle	Kirchhundem	405	1
Grundschulturnhalle Heinsberg	Einfeldhalle	Heinsberg	405	1
Grundschulturnhalle Welschen Ennest	Einfeldhalle	Welschen Ennest	405	1
Sekundarschule Hundem-Lenne	Zweifeldhalle	Kirchhundem	945	2

Stellt man dem rechnerischen Bedarf nun den Bestand an Sporthallen gegenüber, kann eine Bilanzierung des Hallenbedarfes für die Schulen, differenziert nach Schulen und Ortsteilen, vorgenommen werden (vgl. Tabelle 17). Das Bilanzierungsergebnis zeigt, dass alle Schulen rechnerisch ausreichend mit Hallenkapazitäten versorgt sind.

Tabelle 17: Berechnung des Hallenbedarfs der Schulen in Kirchhundem in Anlageneinheiten (AE)

Schule	Ortsteil	Bestand vor Ort	Bedarf in AE	Bilanz
Grundschule St. Katherina	Heinsberg	1,0	0,7	0,3
Grundschule am Kreuzberg	Kirchhundem	1,0	0,8	0,2
Gemeinschaftsgrundschule Welschen Ennest	Welschen Ennest	1,0	0,7	0,3
Sekundarschule Hundem-Lenne (Teilstandort Kirchhundem)	Kirchhundem	2,0	1,2	0,8
GESAMT		5,0	3,4	1,6

4 Befragung der Sportvereine

4.1 Einführung

Im Frühjahr 2020 erfolgte eine schriftliche Befragung aller Sportvereine, aller Abteilungen sowie aller weiterer Sportanlagennutzer in Kirchhundem. Von 21 angeschriebenen Sportvereinen haben sich 15 an der Studie beteiligt, der Rücklauf beträgt somit 71 Prozent. Zudem liegen drei Abteilungsbögen vor, die ebenfalls in die Auswertung mit einfließen. Im Hinblick auf die Mitgliederzahlen der teilnehmenden Sportvereine beträgt der Rücklauf 89 Prozent, d.h. der Großteil aller Mitglieder wird von den teilnehmenden Vereinen repräsentiert. Nachfolgend wird der Begriff Sportverein synonym für alle antwortenden Sportvereine und deren Abteilungen verwendet.

Ein Blick auf die Größe der teilnehmenden Sportvereine im Hinblick auf die Mitgliederzahlen zeigt, dass ein Verein bzw. sechs Prozent der Sportvereine den Kleinstvereinen mit weniger als 100 Mitgliedern zugerechnet werden können. 27 Prozent Vereine haben zwischen 101 und 300 Mitglieder (Kleinvereine), 67 Prozent der Vereine sind als Mittelvereine zu klassifizieren (zwischen 301 und 1000 Mitglieder).

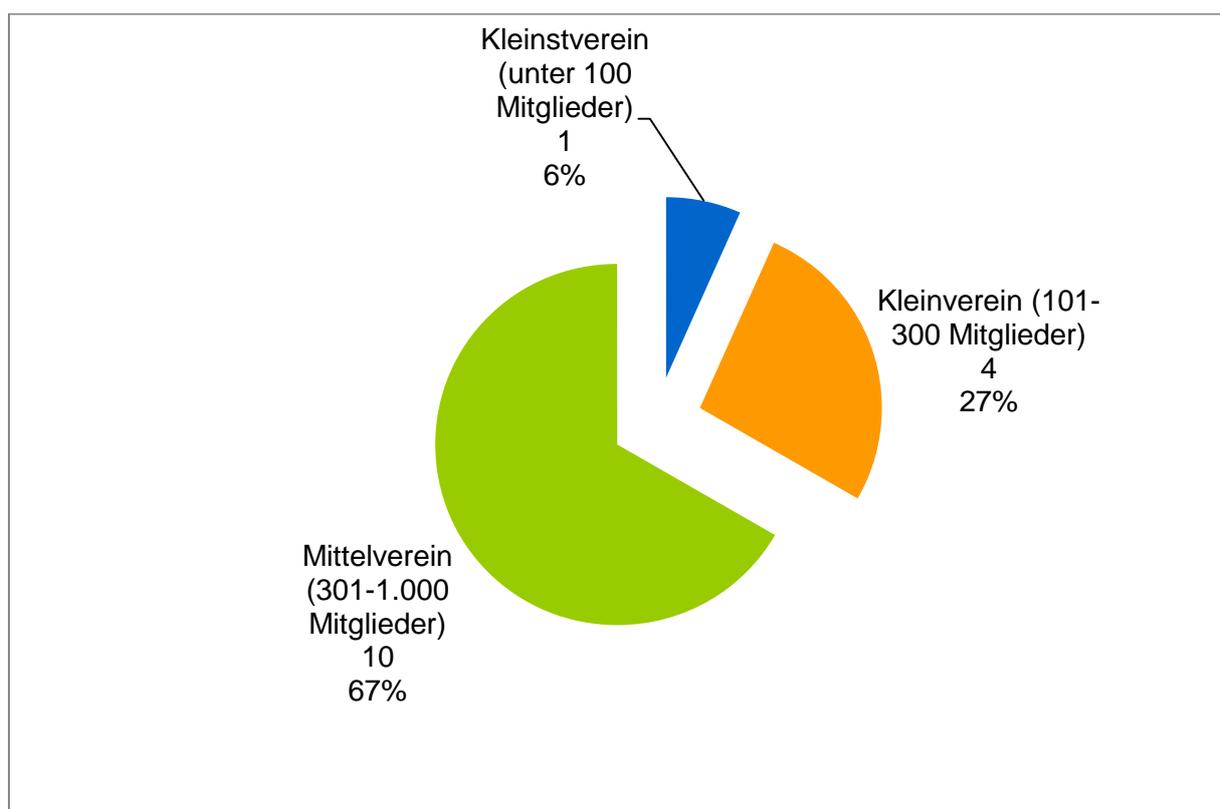


Abbildung 7: Übersicht über die Teilnehmer der Vereinsbefragung nach Vereinsgröße, absolute und prozentuale Angaben

Die Sportvereinsbefragung bildet zum einen die zentrale Datengrundlage für die Berechnung des Sportanlagenbedarfs, die in einem nachfolgenden Kapitel vorgestellt wird. Zum anderen gibt die Befragung Aufschluss über die innere Struktur und die Befindlichkeit der Sportvereine in Kirchhundem.

Unter anderem wurde die konkrete Problemlage der Sportvereine identifiziert, aber auch die Frage nach der Bereitschaft zur Neuausrichtung der Vereinsarbeit gestellt. Weitere Themenfelder sind die Sportanlagensituation, die Kooperationen sowie das Ehrenamt in den Vereinen. Die Befragung schließt mit einer Bewertung der Leistungen der Kommune durch die Sportvereine sowie einer zukunftsorientierten Einschätzung zu wünschenswerten Schwerpunkten der Sportvereinsarbeit in Kirchhundem in den kommenden Jahren.

4.2 Probleme der Sportvereine in Kirchhundem

Die Sportvereine wurden um eine Einschätzung ihrer Problemlage in Bezug auf unterschiedliche Themenbereiche gebeten. Die Ergebnisse sind in Abbildung 8 dargestellt. Es zeigt sich, dass die Hauptprobleme der Sportvereine in den Bereichen Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen (Trainer, Übungsleiter, aber auch sonstige Ehrenamtliche wie z.B. Vorstandspositionen) liegt. 72 Prozent und somit mehr als zwei Drittel der befragten Sportvereine sehen im Ehrenamt ein sehr großes oder großes Problem. Es folgen Probleme im Hinblick auf den demografischen Wandel, den Zulauf von Kindern und Jugendlichen sowie die Mitgliederbindung. Eher weniger Probleme sehen die Sportvereine in der Konkurrenz durch andere Sportvereine oder die VHS sowie den Ganztagesbetrieb an Schulen.

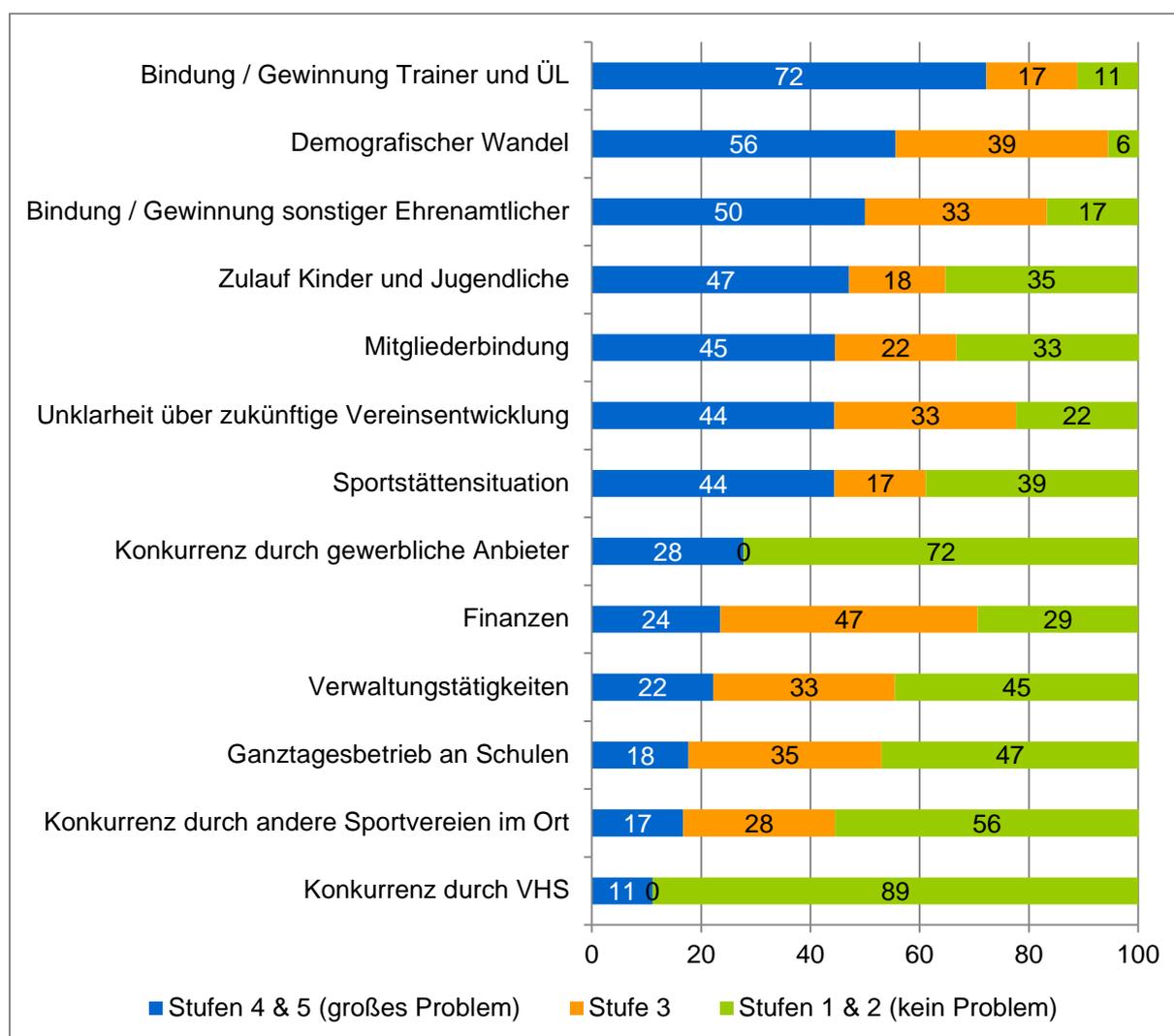


Abbildung 8: Probleme der Sportvereine in Kirchhundem
Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein/ Ihrer Abteilung? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem“ bis 5 = „großes Problem“; (teilweise) kumulierte Prozentwerte. N=17-18.

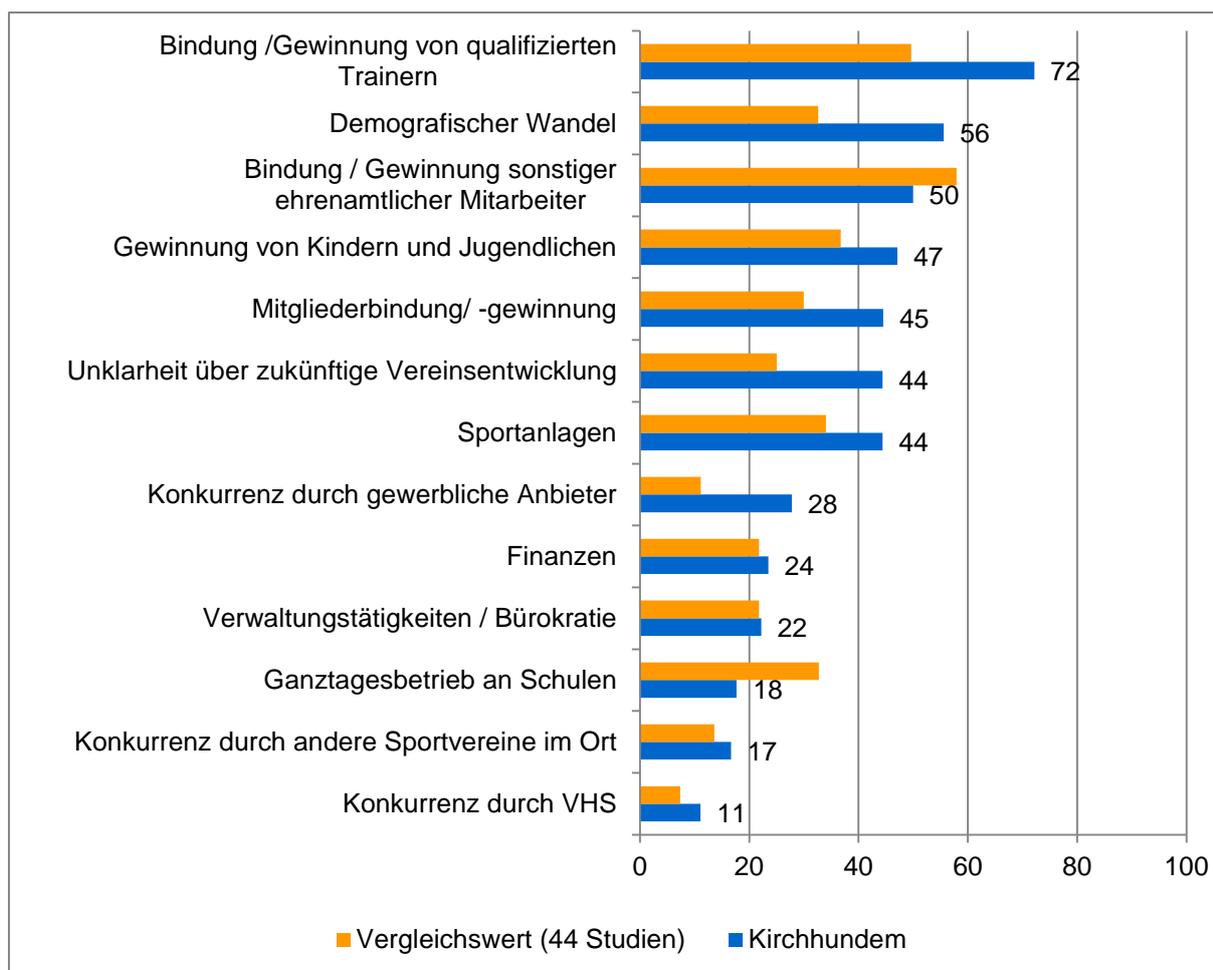


Abbildung 9: Probleme der Sportvereine in Kirchhundem im interkommunalen Vergleich

Im Vergleich der Aussagen der Sportvereine in Kirchhundem mit 44 anderen Studien zeigen sich für Kirchhundem spezifische Besonderheiten. Vor allem die Probleme im Ehrenamt sowie der demografische Wandel, aber auch die Konkurrenz durch gewerbliche Anbieter werden von den Sportvereinen in Kirchhundem deutlich problematischer eingestuft als im interkommunalen Vergleich. Auch bei den Angaben zur Mitgliederbindung, zur Unklarheit über die zukünftige Vereinsentwicklung sowie zur Sportanlagensituation übersteigen die Bewertungen der Sportvereine in Kirchhundem die interkommunalen Vergleichswerte deutlich. Geringer wird hingegen vor allem das Problem des Ganztagesbetriebes an Schulen eingeschätzt. Insgesamt fallen die Bewertungen bzw. Probleme der Sportvereine in Kirchhundem deutlich kritischer aus als im interkommunalen Vergleich.

4.3 Angebote

Die Sportvereine sind nach wie vor die wichtigsten und vielseitigsten Anbieter und somit Ansprechpartner Nummer eins in Sachen Sport und Bewegung in einer Kommune. Auch in Kirchhundem zeigt sich eine breite Vielfalt von Sport- und Bewegungsangeboten, die von den Sportvereinen vorgehalten werden. Dabei gehen viele Sportvereine auch in Kirchhundem neue Wege bei der Angebotsgestaltung: Knapp die Hälfte der Sportvereine hat nach eigenen Angaben Angebote für Migranten, Seniorinnen und Senioren, Angebote für Babys und Kleinkinder oder Sportangebote an Schulen und in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen im Programm (zusammengefasste Werte der Angebote, die bereits bestehen und entweder beibehalten oder ausgebaut werden sollen).

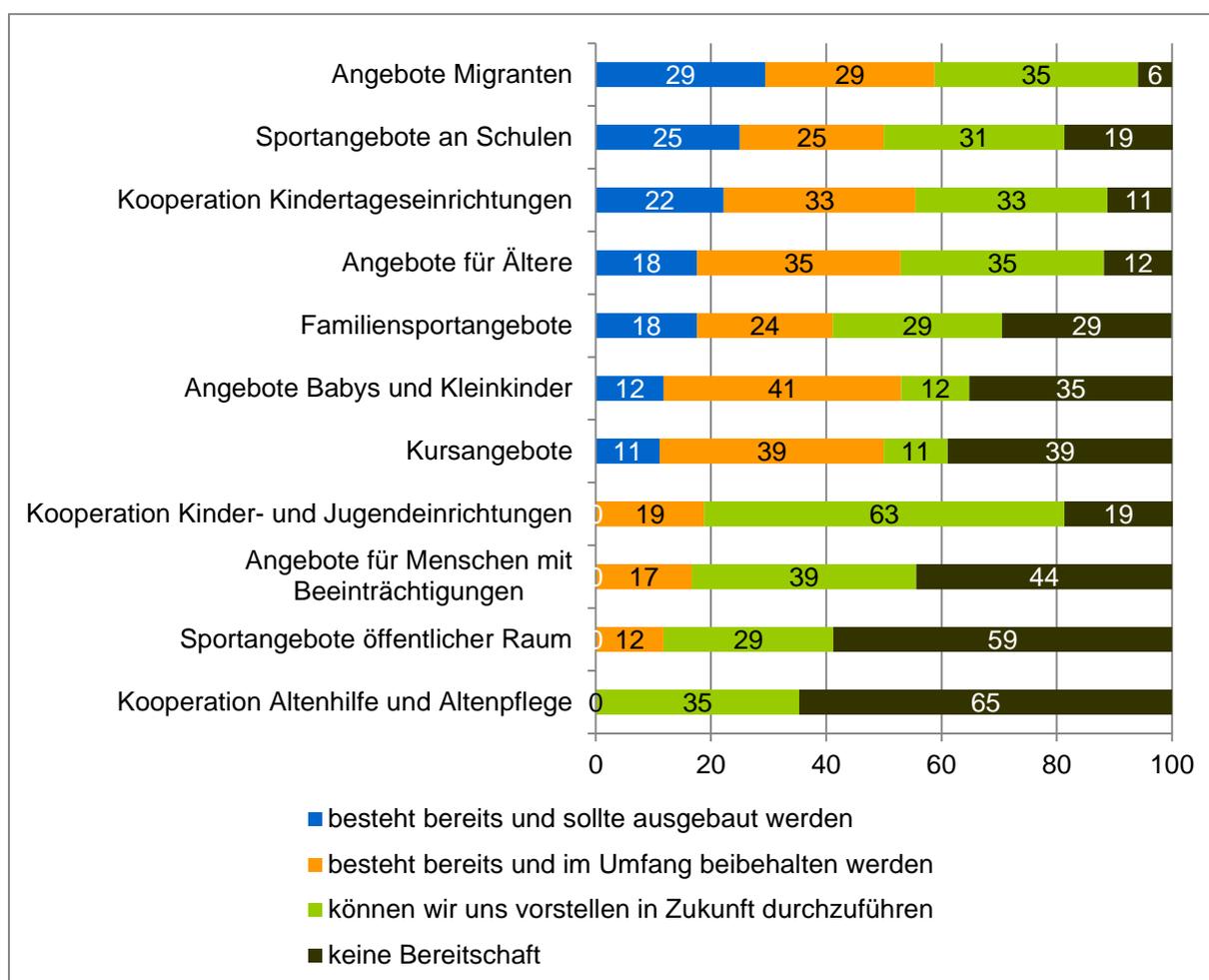


Abbildung 10: Sportangebote der Sportvereine in Kirchhundem
 „Bitte benennen Sie die Situation Ihres Vereins zu folgenden Angeboten“; N=16-18; Angaben in Prozent.

In Abbildung 10 wird zudem deutlich, dass in einigen Vereinen die Bereitschaft besteht, das Angebot in vielen Bereichen bedarfsorientiert auszubauen. Dies trifft vor allem auf die Kooperationen mit Kinder- und Jugendeinrichtungen zu. Derzeit bestehen hier nur vereinzelt Kooperationen, 63 Prozent der Befragten können sich jedoch einen diesbezüglichen Ausbau vorstellen.

4.4 Sportanlagen

Große Bedeutung für die Ausübung der Sportangebote kommt den Sportanlagen zu, die den Sportvereinen zur Verfügung stehen. Eine allgemeine Bewertung der Sportanlagensituation in Kirchhundem ist in Abbildung 11 dargestellt.

Die Bewertung der Sportanlagensituation fällt im Hinblick auf den interkommunalen Vergleichswert leicht unterdurchschnittlich aus. 33 Prozent der Vereine in Kirchhundem bewerten die Sportstättensituation mit sehr gut oder gut, weitere 42 Prozent bewerten die Gesamtsituation mit befriedigend. Negative Bewertungen machen insgesamt 25 Prozent aus. Beim interkommunalen Vergleichswert aus 51 Studien bewerteten 40 Prozent die Situation mit sehr gut oder gut.

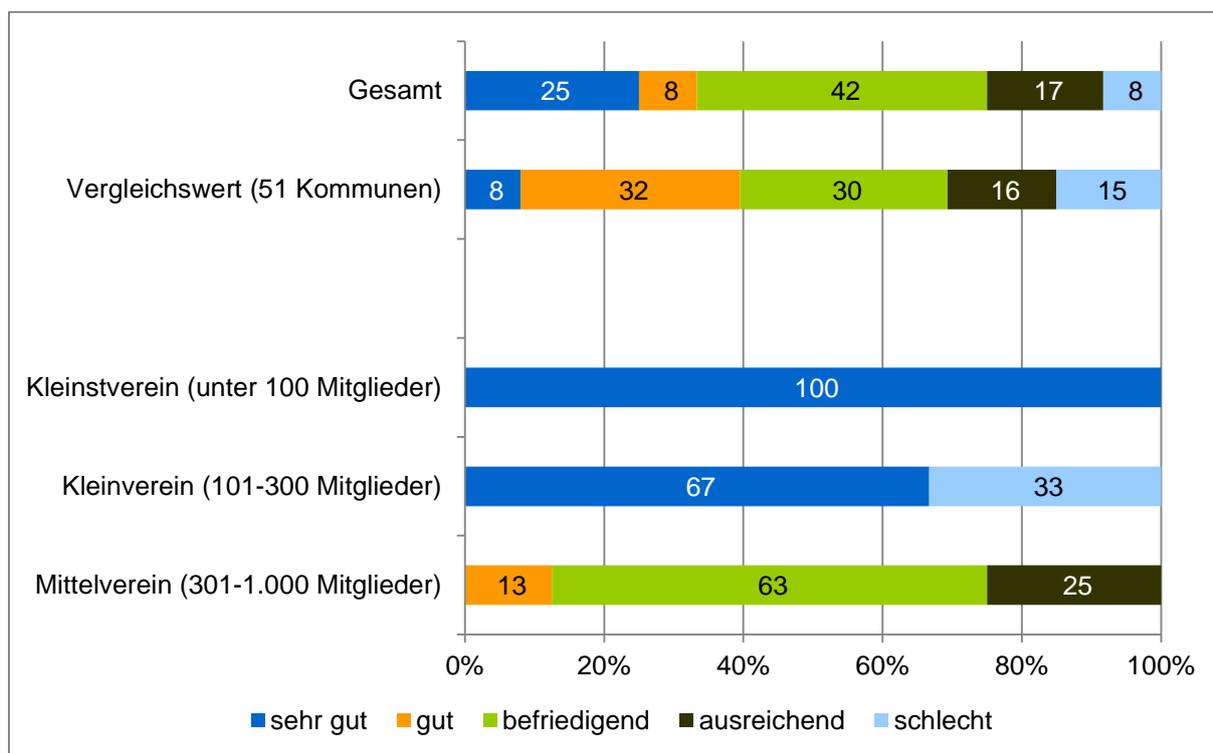


Abbildung 11: Bewertung der Sportanlagensituation
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportstättensituation für Ihren Verein in Kirchhundem?“; N=12; Angaben in Prozent.

Zwischen den unterschiedlichen Vereinskategorien bestehen zum Teil große Unterschiede, wobei keine eindeutige Tendenz ablesbar ist.

Eine weitergehende Differenzierung dieser ersten Einschätzung wurde in Abbildung 12 vorgenommen. Dabei zeigt sich, dass in Bezug auf die Sportplätze vor allem die Anzahl der Plätze im Sommer sehr positiv bewertet wird. Im Winter wird die Situation etwas kritischer gesehen, aber fast alle Sportvereine bewerten die Situation zumindest mit befriedigend. Auch die Regelung der Pflege und der Belegung werden positiv bewertet.

Bei den Sporthallen zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei den Sportplätzen. Im Sommer wird die Situation deutlich positiver bewertet wie im Winter, zudem ist die Hallenbelegung gut bewertet. Etwas kritischer werden die Hallensituation im Winter sowie die Qualität der Hallen bewertet.

Bei den Gymnastikräumen zeigen sich die kritischsten Bewertungen der Sportvereine. Sowohl die Anzahl als auch die Qualität der Gymnastikräume werden teilweise kritisch gesehen.

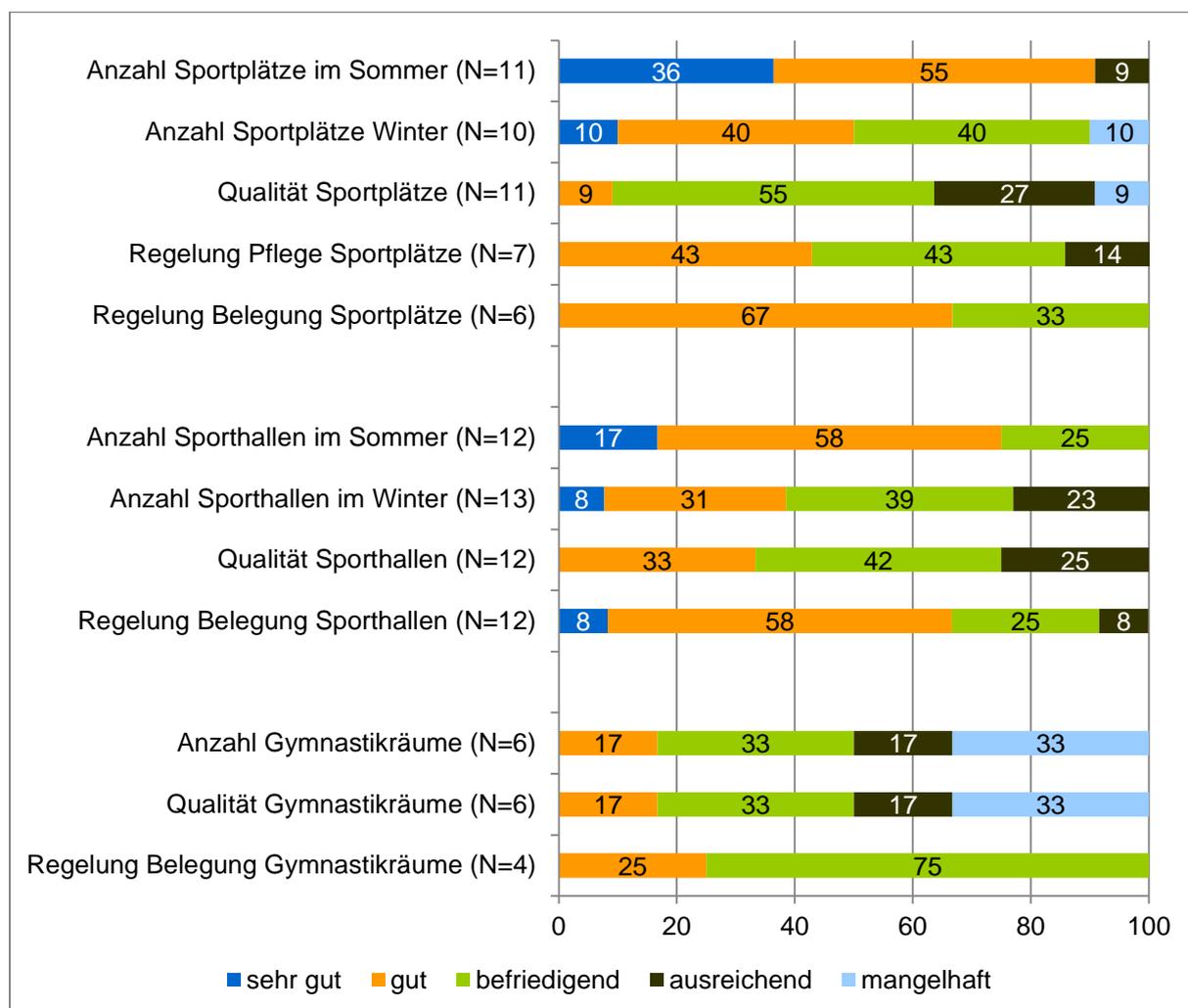


Abbildung 12: Differenzierte Bewertung der Sportanlagensituation in Kirchhundem
„Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportstättenversorgung in Kirchhundem...?“; Angaben in Prozent.

Eine Differenzierung der Gesamteinschätzung im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Kapazitäten in Hallen und auf Sportplätzen ist in Abbildung 13 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass im Sommer 100 Prozent der Sportvereine mit den vorhandenen Kapazitäten in Hallen zufrieden sind. Im Winter beträgt der Anteil der zufriedenen Sportvereine 71 Prozent. Bei den Sportplätzen geben ebenfalls 100 Prozent der Vereine an, mit den Kapazitäten im Sommer zufrieden zu sein, im Winter liegt der Wert ebenfalls bei 100 Prozent.

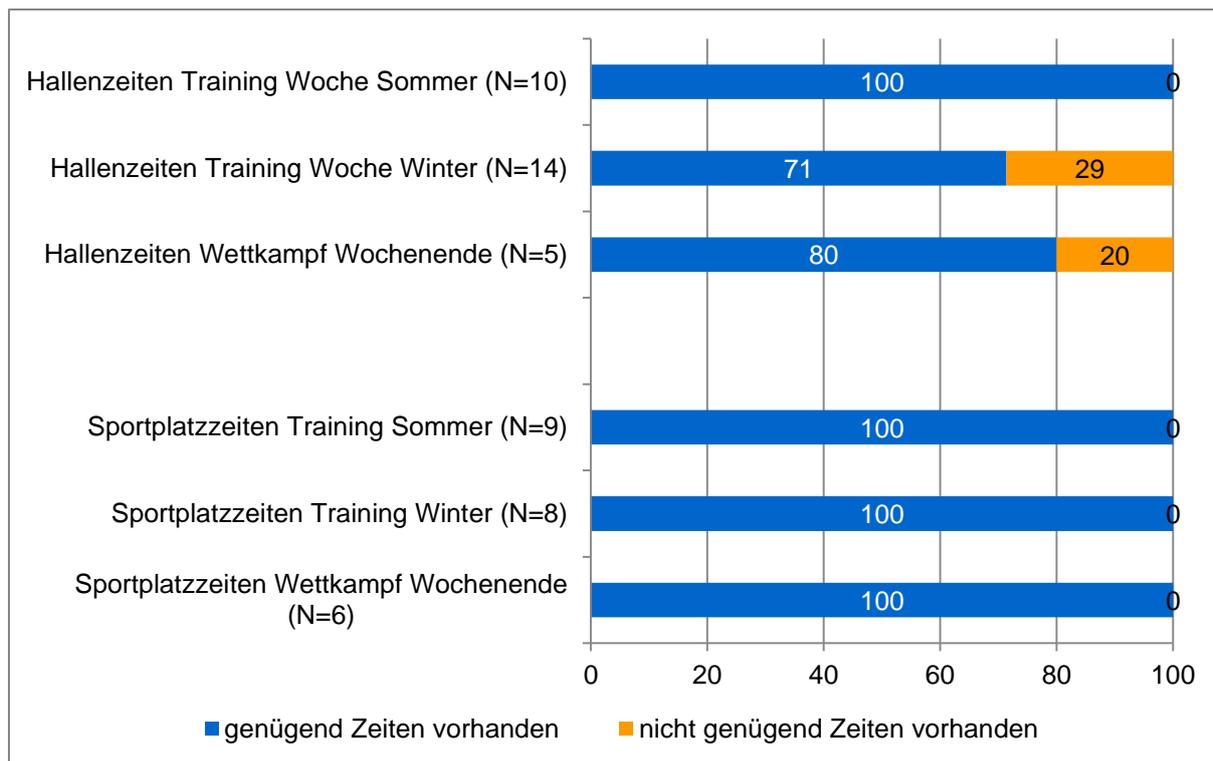


Abbildung 13: Bewertung der Sportanlagenkapazitäten
 „Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?“

Wie in Abbildung 14 zu sehen ist, bewerten die Sportvereine in Kirchhundem die Hallenkapazitäten sowohl im Sommer als auch im Winter deutlich besser als andere Sportvereine aus 35 Vergleichsstudien.

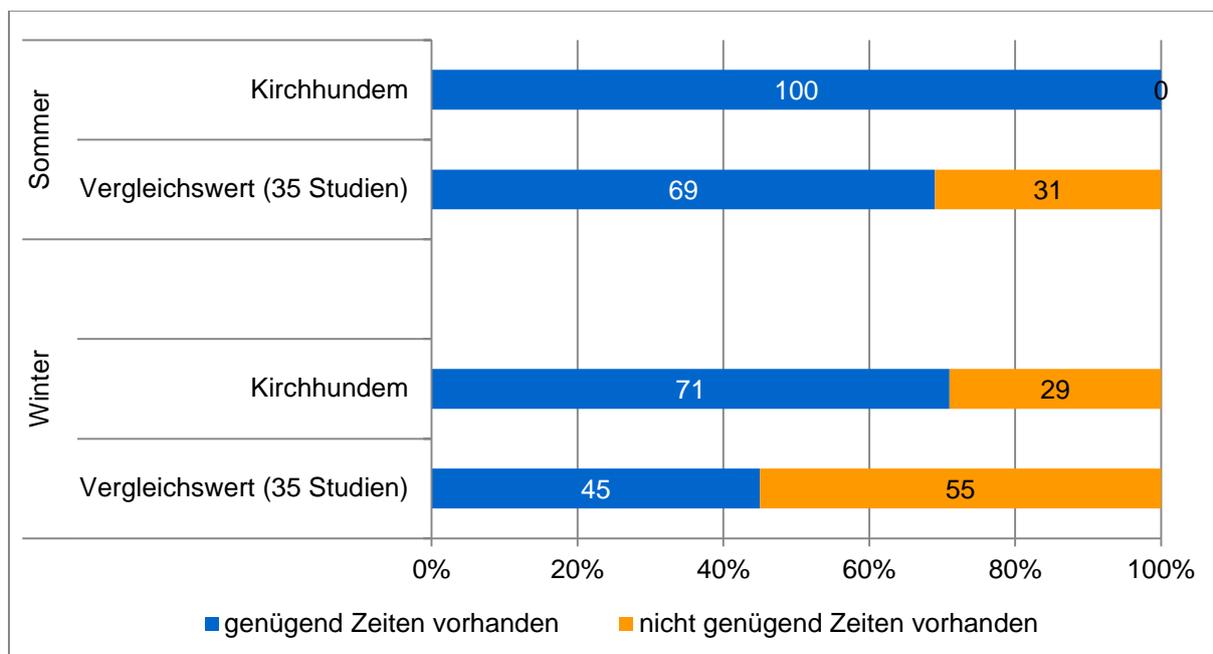


Abbildung 14: Bewertung der Sporthallenkapazitäten im interkommunalen Vergleich

In Bezug auf die Sportplatzkapazitäten zeigt sich anhand von Abbildung 15 ein noch eindeutigeres Bild: Sowohl im Sommer als auch im Winter übersteigen die Werte für Kirchhundem die interkommunalen Vergleichswerte deutlich. Somit kann davon ausgegangen werden, dass vor allem die Sportplatzkapazitäten kein Problem für die Sportvereine in Kirchhundem darstellen.

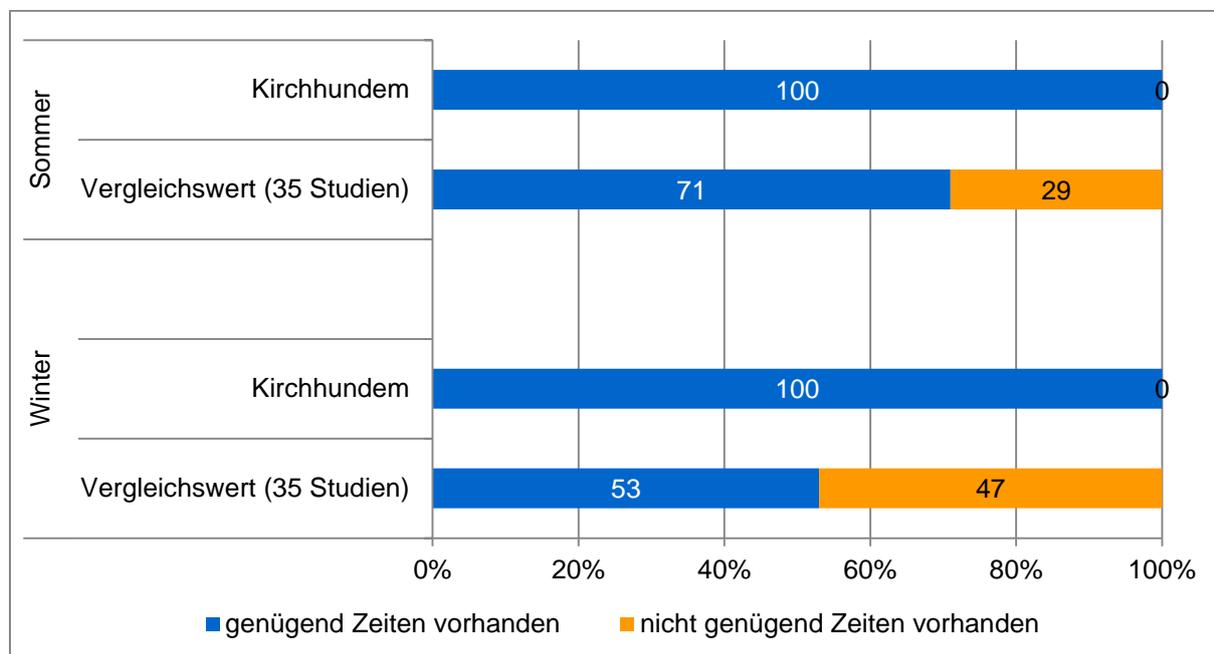


Abbildung 15: Bewertung der Sportplatzkapazitäten im interkommunalen Vergleich

Abschließend zum Themenbereich Sportanlagen hatten die Sportvereine die Möglichkeit, ihre Probleme und Bedarfe bei den Sportanlagen in Kirchhundem zu benennen. Die Ergebnisse sind nachfolgend tabellarisch dargestellt (vgl. Tabelle 18).

Tabelle 18: Probleme und Bedarfe der Sportvereine im Hinblick auf die Sportanlagen in Kirchhundem

Spiel- und Sportverein Hofolpe e. V.	alter Sportplatz (Asche) praktisch nicht mehr nutzbar; Bedarf Bolz-/ Mehr- generationenplatz in möglichst zentraler Lage
Ski-Club Oberhundem e. V.	Asphaltierte Trainings- und Wettkampfstrecken für den regelmäßigen Sportbetrieb Inline. Skiliftanlage nicht kostendeckend, keine Möglichkeit eines regelmäßigen Sportbetriebes "Alpin" möglich
TC Rot-Weiß Kirchhundem e. V.	Keine Förderung für die jährliche Frühjahrsinstandsetzung der Tennisplätze; keine Tennishalle in der Nähe
SV Rahrachtal 1989 e. V.	Kunstrasen erneuern, Clubhaus modernisieren; Ausstattung Turnhalle ist verbesserungswürdig
VfL Heinsberg 1930 e. V.	Kunstrasen muss in naher Zukunft erneuert werden
TTC Welschen-Ennest e. V.	Lüftungsanlage stört den Spielbetrieb, sonst alles in Ordnung
Turnverein Kirchhundem e. V. 1920	mehr Zeiten, Hygiene, Belegung in den Ferien
FC Kirchhundem 1946 e. V.	Sanierung der Sportstätte und des Kleinspielfeldes, Umrüstung der Flutlichtanlage (LED). Das Vereinsheim ist in mehrfacher Hinsicht modernisierungsbedürftig, vor allem bezüglich nachhaltiger Energieeffizienz.
Sportfreunde Albaum 1947 e. V. - Fußball	Sanitäranlagen renovieren, Kunstrasen ab 2022, keine Unterstützung durch Gemeinde bei Nebenkosten (Heizung, Strom, Wasser)
Sportfreunde Albaum 1947 e. V. - Breitensport	Turnhalle Heinsberg: Hallenboden in schlechtem Zustand; besserer Schließmechanismus nötig; Tür des vorderen Geräteraumes ist defekt; Nachfüllen von Seife im WC erfolgt seit Monaten nicht mehr
TV Oberhundem 1907 e. V. - Turnen	Turnhalle in Oberhundem wird seit Jahren nicht mehr ausreichend renoviert und unterhalten. Geräte müssen selbst beschafft werden, ebenso Toilettenartikel. Vorübergehend wurde sie auch von uns selbst gereinigt.

4.5 Kooperationen

Nicht nur aufgrund des demografischen Wandels, sondern auch um die zukünftigen Herausforderungen meistern zu können, spielen Kooperationen zukünftig eine noch bedeutsamere Rolle als bisher. Neue Angebote für neue Zielgruppen müssen für eine gelingende Sportvereinsarbeit in das Sportvereinsleben integriert werden, aber auch neue Partner für ein gemeinsames Sportangebot gewonnen werden. Exemplarisch soll an dieser Stelle lediglich auf die Schulen (Ganztagsbetreuung), Kindertageseinrichtungen sowie auf kommerzielle Anbieter verwiesen werden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Aber auch zwischen den Sportvereinen werden zukünftig vermehrt Kooperationen zu sehen sein - und dies auf ganz unterschiedlichen Ebenen (z.B. gemeinsame Angebote, gemeinsame Verwaltungstätigkeiten, gemeinsame Sportanlagenutzung).

Eine aktuelle Betrachtung der Kooperationsbereiche der Kirchhundem er Sportvereine ist in Abbildung 16 dargestellt. Dabei zeigen sich im interkommunalen Vergleich einige Unterschiede: Überdurchschnittlich häufig geben die Sportvereine in Kirchhundem an, Absprachen mit anderen Vereinen zu treffen, gemeinsamen Trainingsgemeinschaften zu haben oder mit anderen Sportvereinen in Konkurrenz um Talente und Wettkämpfer zu stehen. Gemeinsame Veranstaltungen finden hingegen eher selten statt.

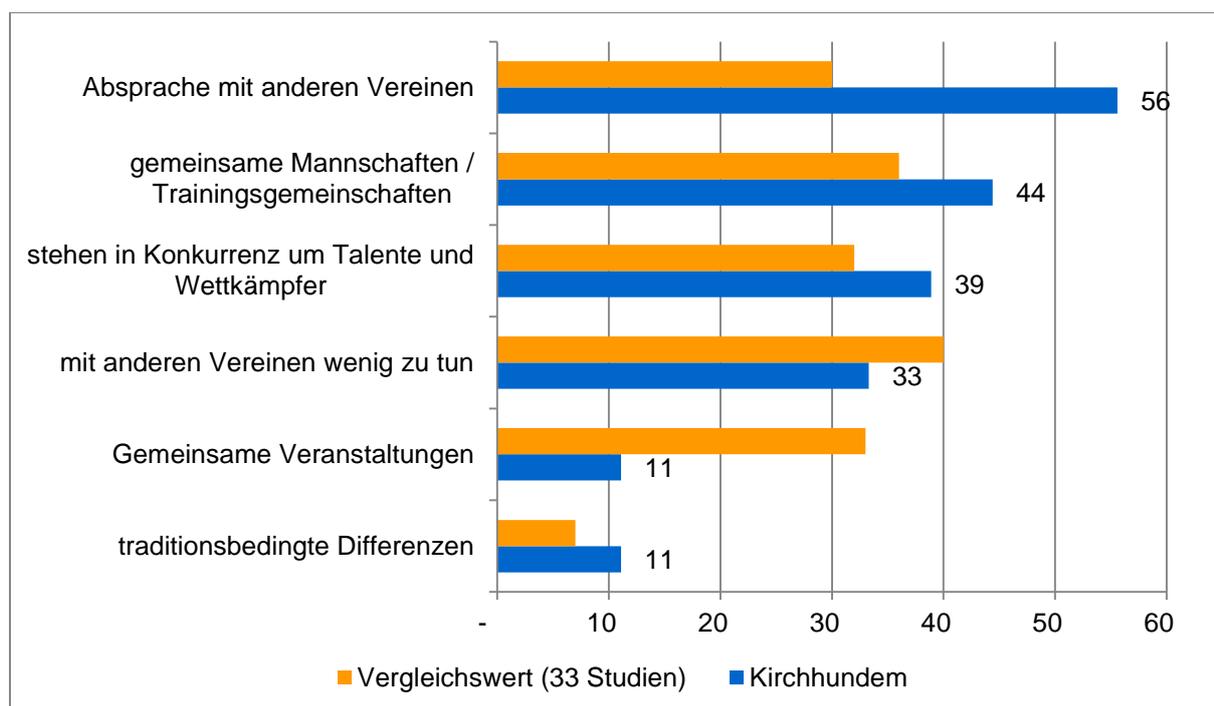


Abbildung 16: Kooperationsbereiche der Sportvereine in Kirchhundem
 „Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins zu anderen Sportvereinen? (Mehrfachnennungen möglich)“; Angaben in Prozent an Fällen; N=18; n=35

Die Kooperationspartner der Sportvereine in Kirchhundem sind in Abbildung 17 aufgezeigt. Dabei zeigt sich, auch im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich, ein deutlicher Unterschied in den Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen. Knapp drei Viertel aller antwortenden Sportvereine gibt an, mit Kitas zu kooperieren. Der Vergleichswert liegt hier bei etwa 25 Prozent. Es folgen Kooperationen mit

Sportvereinen, Schulen und Jugendeinrichtungen. Keine Kooperationen gibt es nach Angaben der Sportvereine mit Ärzten, Kirchen, Pflegeeinrichtungen und kommerziellen Anbietern.

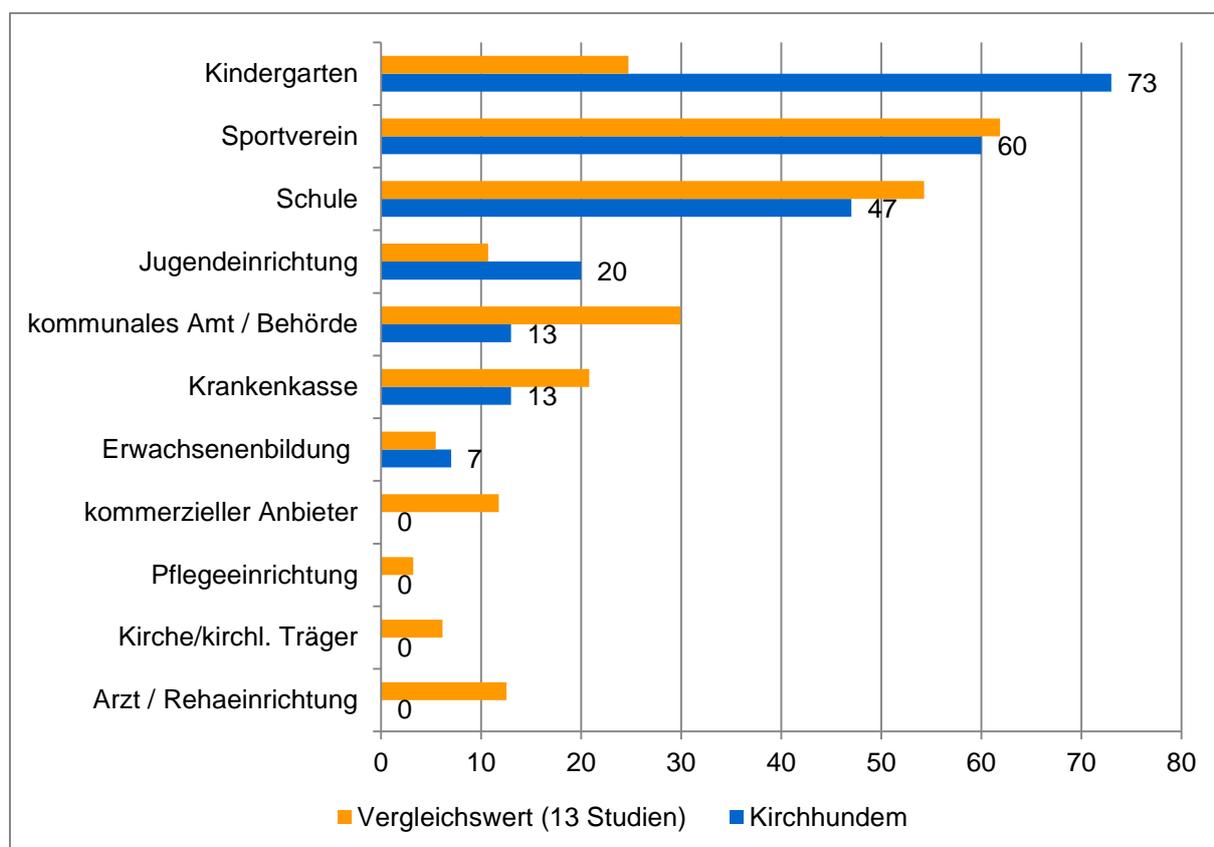


Abbildung 17: Kooperationspartner der Sportvereine in Kirchhundem
 „Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? Falls ja, in welchen Bereichen? Mehrfachantworten sind möglich.“; Angaben in Prozent an Nennungen; N=15; n=38

Einem weiteren Ausbau der Kooperationen stehen die Sportvereine in Kirchhundem auf direkte Nachfrage hin offen gegenüber. 40 Prozent der Vereine sehen Bedarf im Auf- oder Ausbau von Kooperationen, der interkommunale Vergleichswert liegt ebenfalls bei 40 Prozent (vgl. Abbildung 18). Mit zunehmender Vereinsgröße nimmt dabei auch die Zustimmung zu weiteren Kooperationen eher zu.

Mögliche konkrete Kooperationsbereiche aus Sicht der Sportvereine umfassen folgende Themenfelder:

- ✓ Ausbau von Kooperationen im gesamten Gemeindegebiet
- ✓ Gemeinde, Neuaufbau Gemeindegemeinschaften Fußball, Freizeit- und Breitensportbereich weiter ausbauen
- ✓ Kindergarten
- ✓ Mit Fußballvereinen auf Gemeindeebene. Inhalt: Bindung der Jugendspieler in Altersgruppen 14 bis 18 Jahren an die Kommune und damit an ihre Heimatvereine
- ✓ Sportangebote für Angehörige örtlicher Firmen
- ✓ Sportvereine, Schulen, Kitas

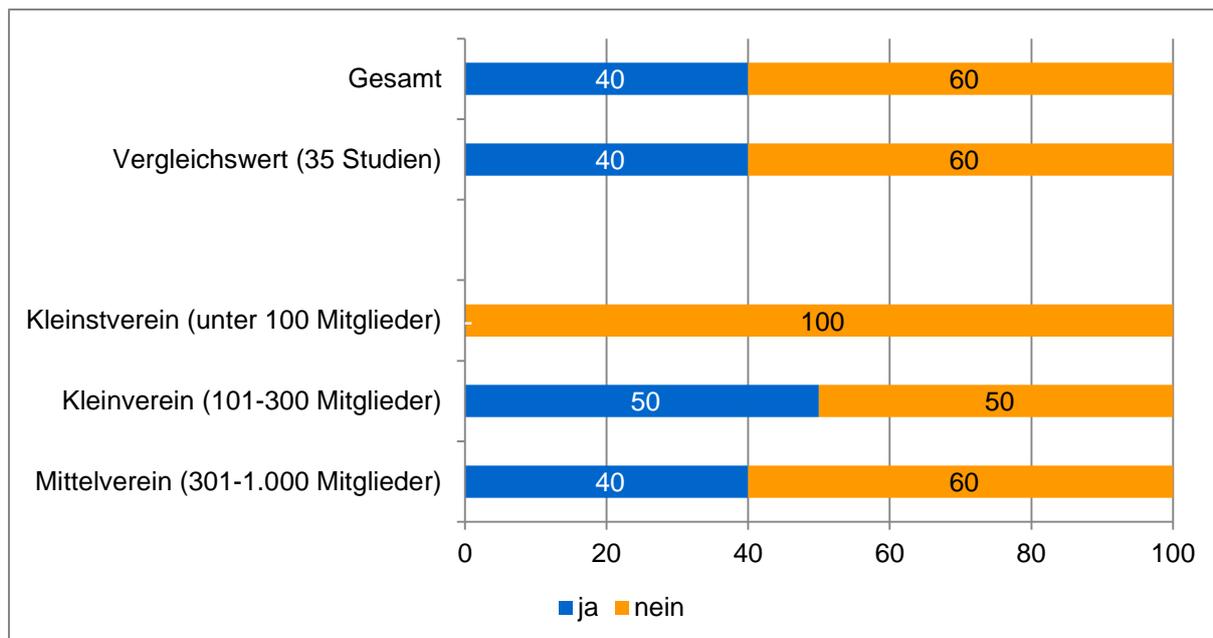


Abbildung 18: Wünschenswerter Ausbau der Kooperationen
 „Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen oder mit anderen Institutionen?“, N=15; Angaben in Prozent.

Da die zukünftige Zusammenarbeit mit Schulen auch aus sportwissenschaftlicher Perspektive eine große Bedeutung hat, wurde das Interesse der Sportvereine an einer Beteiligung am Ganztagesbetrieb der Schulen nochmals separat erhoben (vgl. Abbildung 19). Insgesamt betrachtet ist die Bereitschaft der Kirchhundemer Vereine für Kooperationen mit Schulen etwas größer als im interkommunalen Vergleich. Dabei zeigt sich eine Abhängigkeit von der Vereinsgröße: Größere Vereine geben im Vergleich zu den Kleinstvereinen häufiger an, an einer Zusammenarbeit mit Schulen im Ganztagesbereich – zumindest unter bestimmten Voraussetzungen – interessiert zu sein. Die Voraussetzungen und Hinderungsgründe hierfür sind in Tabelle 19 dargestellt.

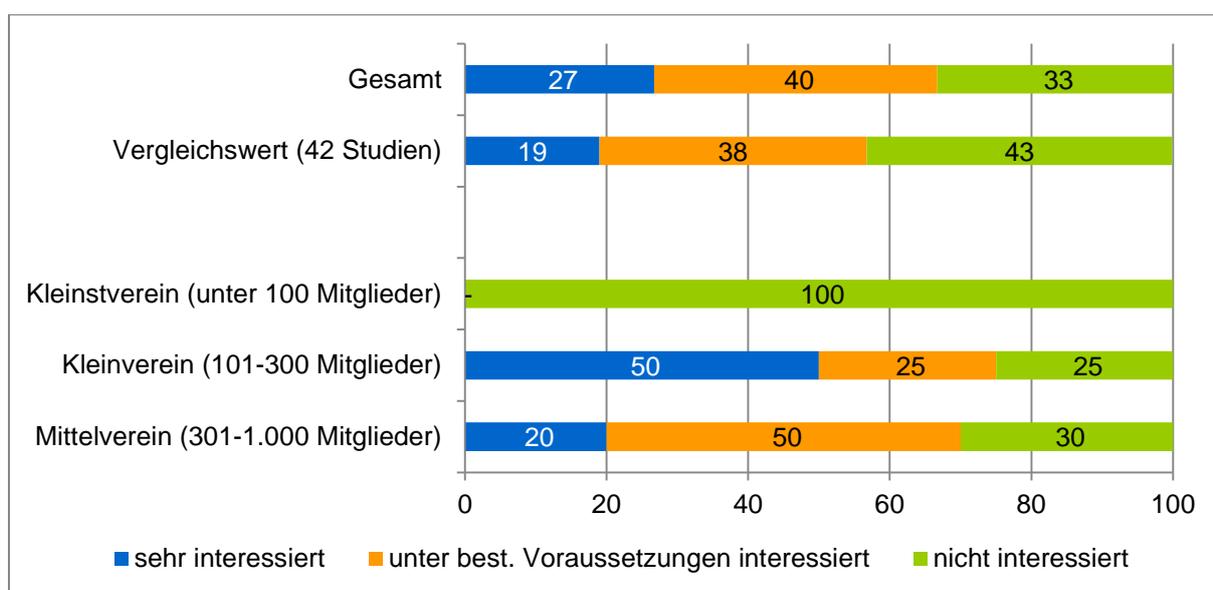


Abbildung 19: Bereitschaft zur Kooperation mit Schulen
 „Ist Ihr Verein interessiert, sich in Zukunft verstärkt in Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des Ganztagsbetriebs der Schulen einzubringen?“, N=15; Angaben in Prozent.

Tabelle 19: Voraussetzungen und Hinderungsgründe für eine Ausweitung der Kooperationen im Ganztages-schulbetrieb

Voraussetzungen
keine zusätzlichen Kosten für den Sportverein
keine zusätzlichen Kosten für Sportverein
sofern Übungsleiter gefunden werden können
Solange es personell - zeitlich - inhaltlich im Ehrenamt möglich und abbildbar ist
Übungsleiter
es fehlt an Übungsleitern
Hinderungsgründe
Belegungsstunden der Halle sind ausgelastet
keine ehrenamtlichen Übungsleiter, für hauptberufliche ÜL fehlt das Geld
keine Schule am Ort
keine Schule vor Ort
keine Schule vor Ort
lokale Sportvereine haben Nähe zu Schulen, daher sollten dort bereits Kooperationen vorhanden sein
Schule wurde geschlossen
zu wenig Kameraden, die dieses neben ihrer Arbeit leisten können

4.6 Ehrenamt

Ehrenamtliche Mitarbeit bildet die Grundlage des Vereinslebens. Ohne Ehrenamtliche wäre die Tätigkeit in vielen Vereinen nicht nur stark eingeschränkt, sie käme praktisch zum Erliegen. Umso bedeutender ist es, das ehrenamtliche Engagement zu pflegen und attraktiv zu gestalten und sich aktiv mit dieser Thematik zu beschäftigen. Wie bei der Betrachtung der Probleme der Sportvereine bereits deutlich wurde, ist auch für die Sportvereine in Kirchhundem das ehrenamtliche Engagement eines der Hauptprobleme der Vereinsarbeit. Abbildung 20 zeigt auf, dass alle Sportvereine in Kirchhundem in den vergangenen fünf Jahren Probleme hatten, ehrenamtliche Helfer zu finden. Dies ist im Vergleich zu anderen Kommunen ein überdurchschnittlicher Wert (Vergleichswert: 73 Prozent). Zudem zeigt sich, dass die Problematik nicht von der Art und der Größe der Sportvereine abhängig ist.

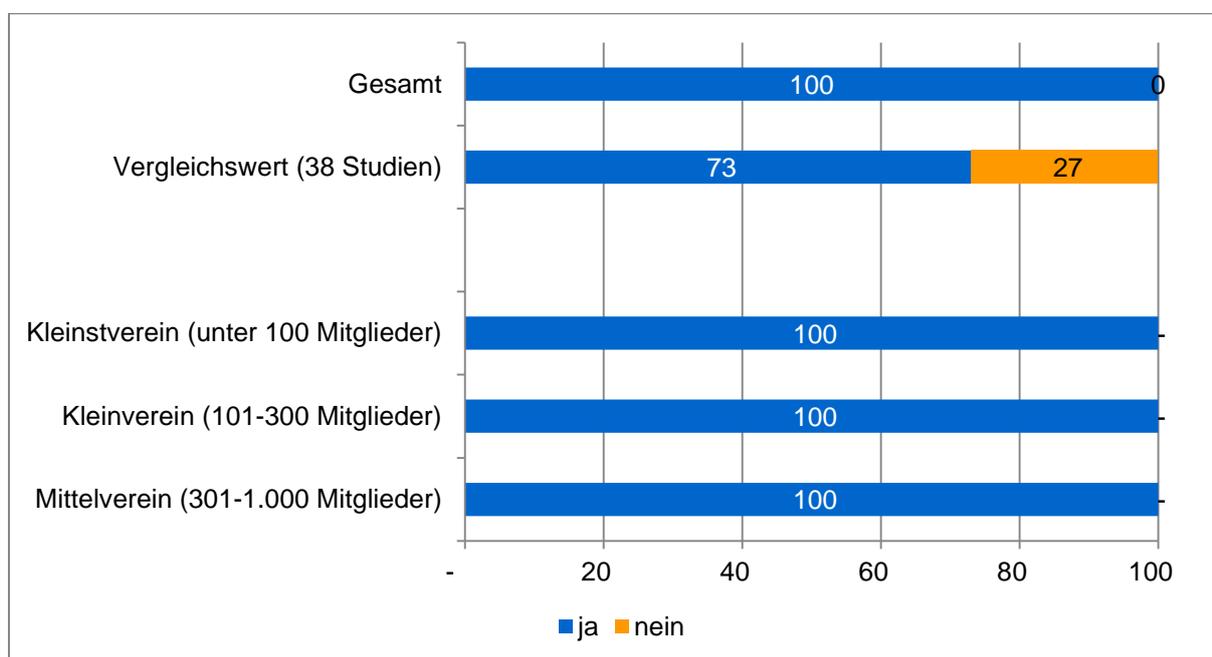


Abbildung 20: Ehrenamtsprobleme der Sportvereine in Kirchhundem
 „Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement?“; N=15; Angaben in Prozent.

4.7 Bewertungen der Leistungen der Gemeinde Kirchhundem

Im Rahmen der Befragung wollten wir von den Sportvereinen wissen, wie sie bestimmte Aspekte und Leistungen der Gemeinde Kirchhundem bewerten und einschätzen. Die Ergebnisse sind in Abbildung 21 dargestellt.

Die Sportvereine in Kirchhundem bewerten erwartungsgemäß vor allem die Anzahl an kommunalen Sportanlagen sowie die Regelung der Belegung positiv. Weitere positive Bewertungen erfahren die Vergabe der Sportanlagen zwischen Schulen und Vereinen sowie die Sportlerehrung. Eher kritisch werden die finanzielle Unterstützung der Sportvereine sowie die Unterstützung vereinseigener Anlagen gesehen. Auch die Nachvollziehbarkeit sportpolitischer Entscheidungen, die Förderung des Ehrenamtes und die Information und Beratung der Vereine werden sehr kritisch gesehen.

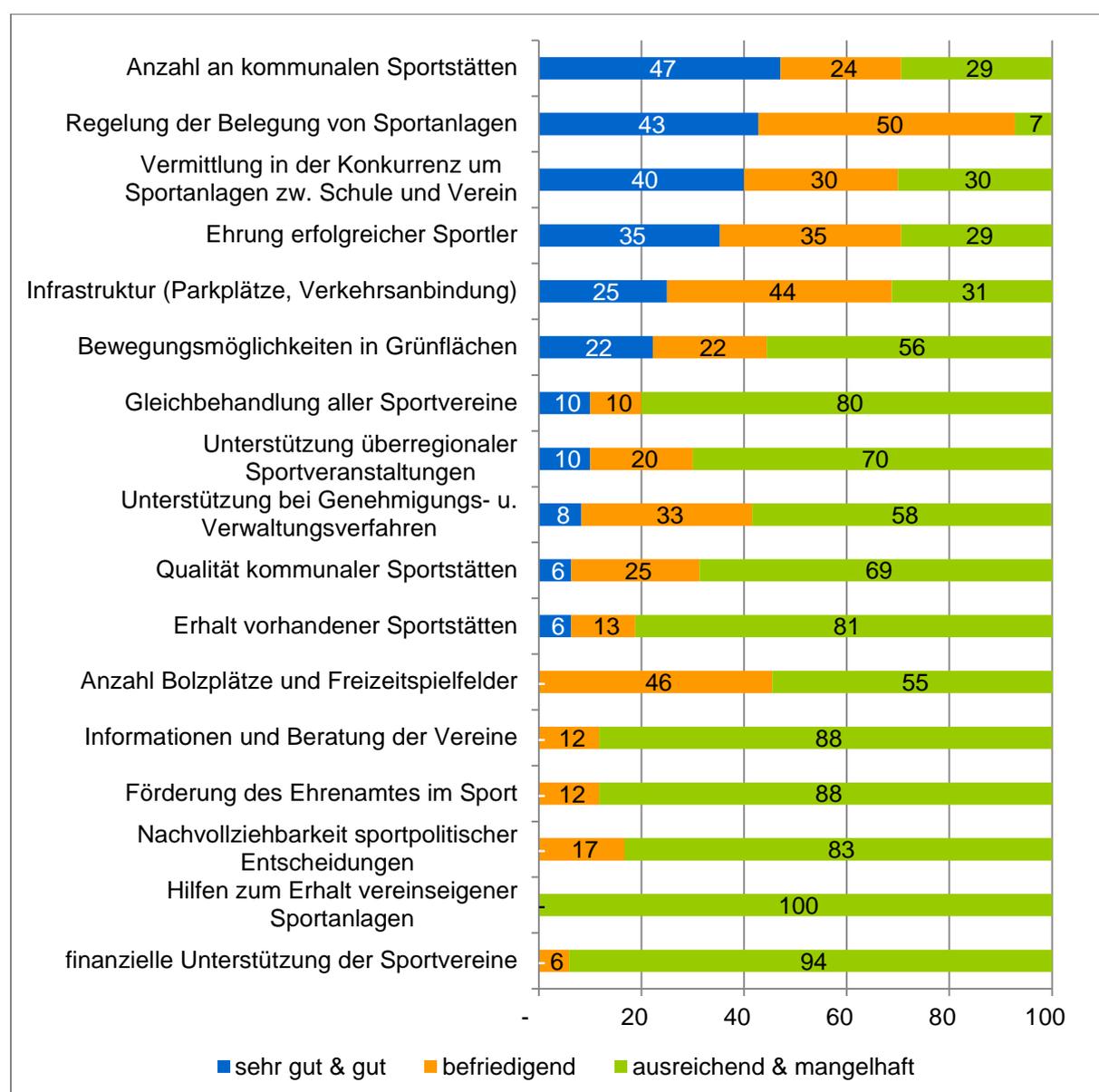


Abbildung 21: Bewertung ausgewählter Leistungen der Gemeinde Kirchhundem durch die Sportvereine „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Gemeinde Kirchhundem im Hinblick auf ...“; N=9-17; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“ sowie „ausreichend“ und „mangelhaft“.

In der nachfolgenden Abbildung 22 sind die Bewertungen der Sportvereine im interkommunalen Vergleich dargestellt. Dabei zeigt sich eine überwiegend kritische Bewertung der Leistungen der Gemeinde Kirchhundem in nahezu allen Bereichen. Außer der Anzahl der Sportanlagen, deren Belegung und der Vermittlung zwischen Schulen und Sportvereinen liegen alle Bewertungen zum Teil deutlich unterhalb des Vergleichswertes.

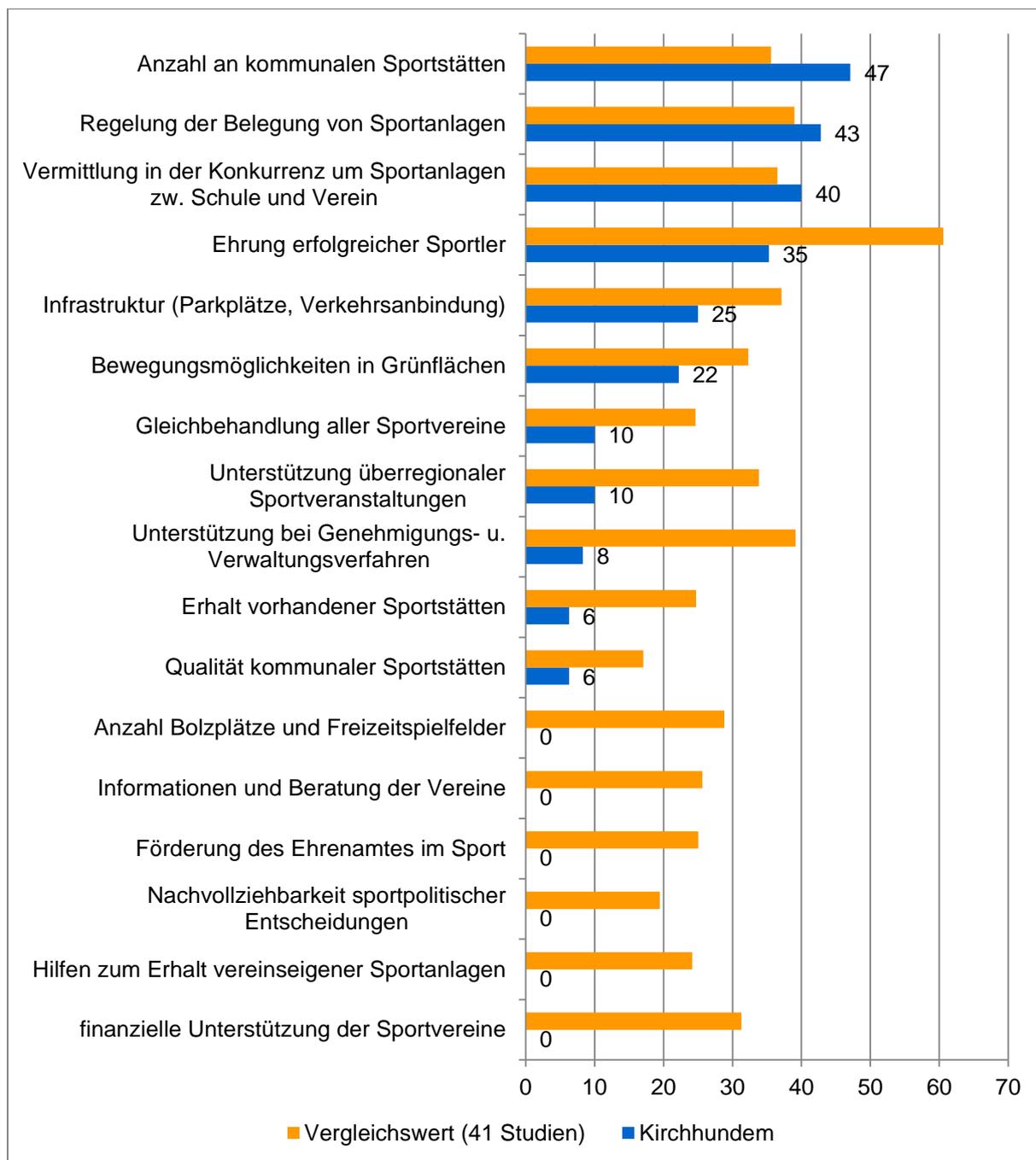


Abbildung 22: Bewertung ausgewählter Leistungen der Gemeinde Kirchhundem durch die Sportvereine im interkommunalen Vergleich; N=9-17; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“

4.8 Sportstrukturen in Kirchhundem – Zukunftsperspektiven und Wünsche der Sportvereine

Abschließend wurden die Sportvereine um eine Einschätzung zu ihren Zukunftsperspektiven gebeten. In Abbildung 23 ist dargestellt, wie sich aus Sicht der Sportvereine eine wünschenswerte Zukunft der Sportvereinsarbeit darstellen würde. Alle Sportvereine sehen den Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit als wichtig an, 93 Prozent die Verbesserung der Qualität der Übungsleiter. Es folgen der Ausbau von Kooperationen mit Kitas (82 Prozent) und Schulen (76 Prozent). Eher geringe Zukunftsperspektiven sehen die Sportvereine in einer stärkeren Orientierung am Wettkampfsport, in der Hauptamtlichkeit sowie in der Integration neuer Angebote in das Vereinsangebot.

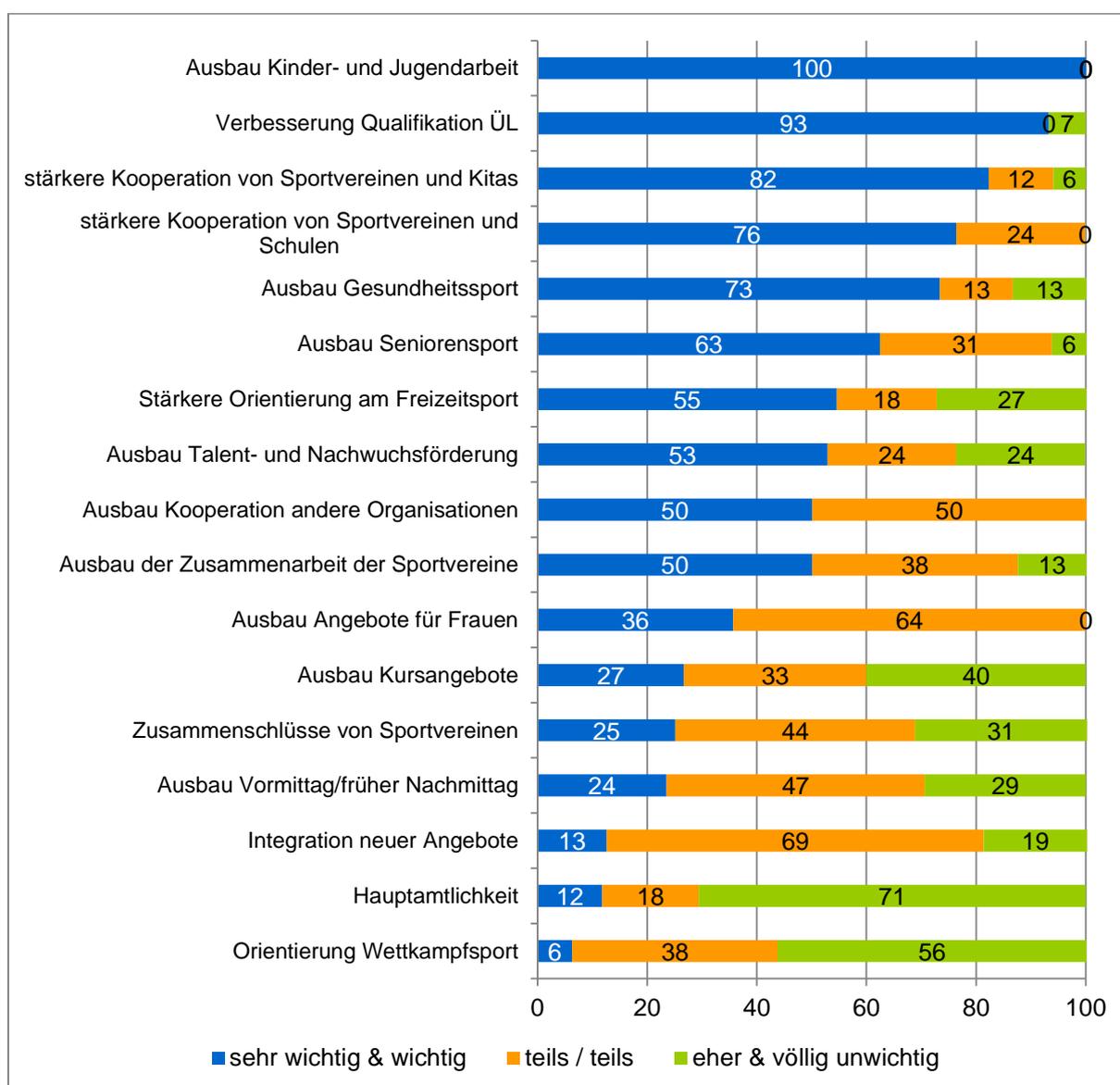


Abbildung 23: Wünschenswerte Zukunftsperspektive der Sportvereine in Kirchhundem
 „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären aus Ihrer Sicht im Sport in Kirchhundem wünschenswert?“; N=11-17; teilweise kumulierte Prozentwerte

Im Hinblick den interkommunalen Vergleich in Abbildung 24 zeigen sich deutliche Unterschiede bzw. deutliche Präferenzen und Schwerpunkte der Sportvereine in Kirchhundem. Im Bereich der Kooperationen und dem Ausbau des Gesundheitssports sehen die Sportvereine in Kirchhundem neben der Übungsleiterqualifikation und der Jugendarbeit überdurchschnittlich häufig einen Schwerpunkt der Vereinsentwicklung. Der Wettkampfsport und auch die Hauptamtlichkeit werden von den Sportvereinen in Kirchhundem hingegen deutlich unterdurchschnittlich bewertet.

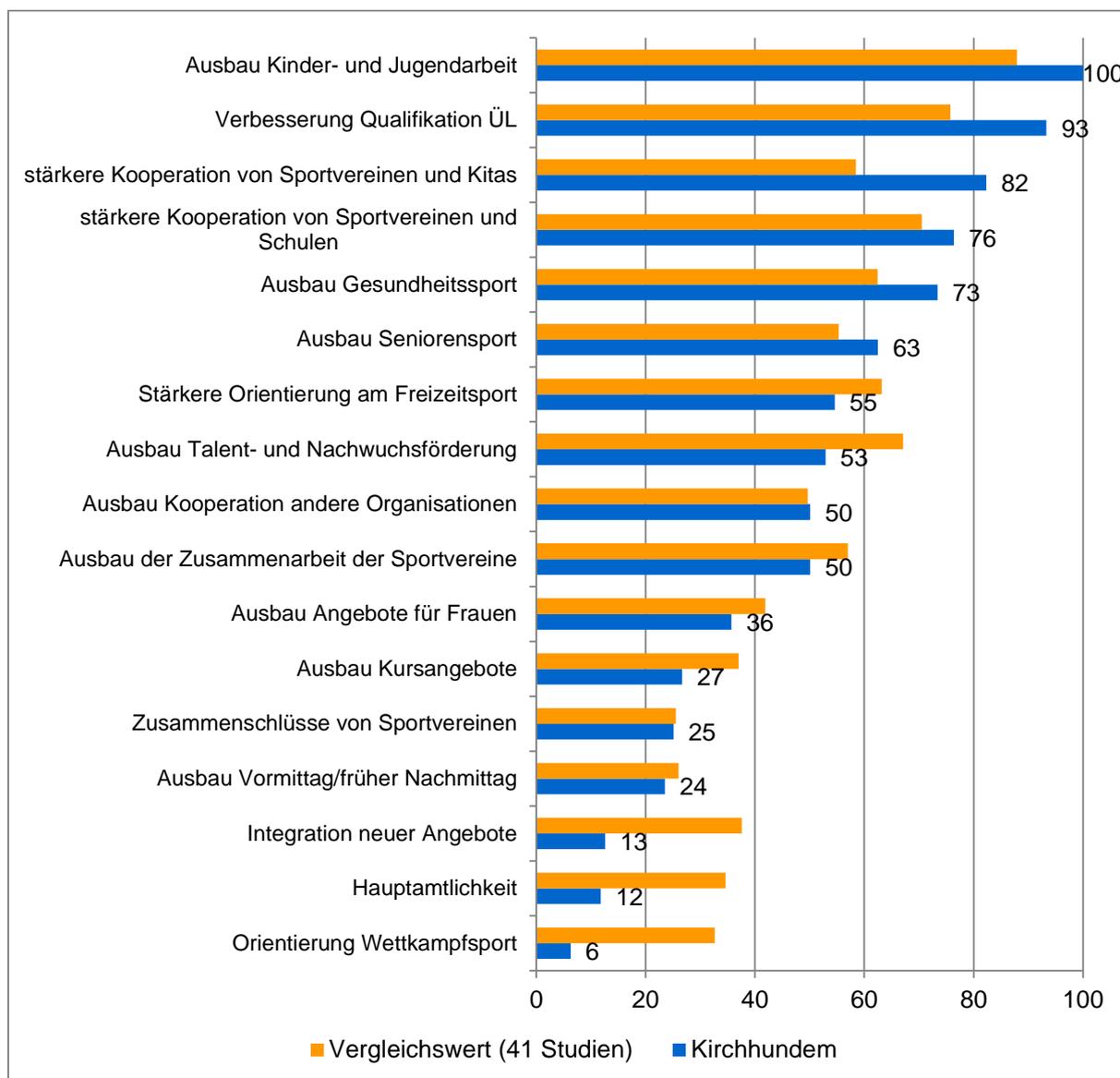


Abbildung 24: Wünschenswerte Zukunftsperspektive der Sportvereine in Kirchhundem im interkommunalen Vergleich

4.9 Kommentare

Abschließend hatten die Sportvereine die Möglichkeit, freie Kommentare zur Sportentwicklung in Kirchhundem anzugeben. Die formulierten Stellungnahmen sind in der nachfolgenden Tabelle 20 aufgeführt.

Tabelle 20: Kommentare der Sportvereine zur Sportentwicklung in Kirchhundem (unveränderte Angaben der Sportvereine im Rahmen der Vereinsbefragung)

FC Kirchhundem 1946 e. V.	Beteiligung an der Vergabe der Mittel der Sportförderung; Ständiges Einholen von Informationen über Sportförderungsmöglichkeiten und gezielte Ansprache der Vereine inkl. fachkundige Unterstützung bei der Beantragung der Fördermittel
TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Der TUS benötigt dringend eine neue Heizung für seine vereinseigene Sporthalle, das ist aber bereits bekannt!
MfL Heinsberg 1930 e. V.	eine finanzielle Förderung der Sportvereine sollte stattfinden
TC Rot-Weiß Kirchhundem e. V.	finanzielle Unterstützung der Vereine im Bereich der Jugendförderung; Unterstützung bei Investitionen durch die Vereine
TV Oberhundem 1907 e. V. - Turnen	Mehr Anerkennung des Ehrenamtes; finanzielle Unterstützung; Erhalt der Turnhalle Oberhundem.
SV Rahrachtal 1989 e. V.	Mitsprache der Vereine über den Gemeindegemeinschaftssportverband beim Einsatz der Sportförderpauschale von 60.000 EUR ab 2020. Ein neuer Weg in der Zusammenarbeit und der Entscheidungsfindung ist oberste Priorität. Die Investitionsproblematik in der Zukunft kann nur durch eine Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Vereinen mit einem vernünftigen Zeitrahmen erfolgreich gelöst werden.
Skiclub Heinsberg e. V.	Ortsnahe Ausbildung und Weiterbildung von ÜL; es gibt zu wenige ÜL; weite Fahrten zu aufwändig
SV Brachthausen/Wirme e. V.	SEP sollte ausgewogen für alle Sportvereine gelten. Neben den reinen Zahlen sollte die Bedeutung jedes Vereins für die Ortschaft und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde berücksichtigt werden.
TV Oberhundem 1907 e. V. - Fußball	Turnhalle in Oberhundem muss bleiben!
TV Oberhundem 1907 e. V. - Tischtennis	Turnhalle in Oberhundem muss zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes der Abteilung Tischtennis unbedingt erhalten bleiben
Spiel- und Sportverein Hofolpe e. V.	Wirtschaftliche Hilfe bei Investitionsvorhaben; aktive Förderung, Zuschussberatung

5 Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs in Kirchhundem

5.1 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

Um den Bedarf an Sportplätzen für die Gemeinde Kirchhundem bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Parameter, wie der Bodenbelag und die Beleuchtung eines Platzes haben wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung. Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Kunstrasenplätze können ca. 2.500 Stunden pro Jahr genutzt werden.

Tabelle 21: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)

	Jahresstunden
Naturrasen	800
Kunststoffrasen	2.500

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden von Montag bis Freitag für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (siehe [Tabelle 22](#)). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Kunstrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden. Bei Asche- oder Tennenplätzen liegt die Nutzungszeit bei 20 Stunden im Sommer und ebenfalls bei 20 Stunden im Winter (mit Beleuchtung). Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 22: Nutzungsdauer verschiedener Belagsarten für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Kunststoffrasen	20	25	0	25
Tenne / Asche	20	20	0	20

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden; Durchschnittswerte, basierend auf Angaben des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp)

In der Praxis kommt es immer wieder vor, dass einzelne Plätze aufgrund der Qualität, der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund wird die in Tabelle 22 genannte Nutzungsdauer nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obige Nutzungsdauer wird mit dem Wert 0,9 multipliziert. Tabelle 23 sind alle angerechneten Spielfelder sowie die angenommene Nutzungsdauer zu entnehmen.

Tabelle 23: Übersicht über die angerechneten Sportplätze und deren theoretisch nutzbares Wochenkontingent in Stunden pro Woche (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Sportplätze	Bodenbelag	Ca.- Fläche (m ²)	Beleuch- tung	Nutzungsdauer - Sommer		ge- samt	Nutzungsdauer - Winter		ge- samt
				17-20 Uhr	nach 20 Uhr		17-20 Uhr	nach 20 Uhr	
Großspielfelder (größer 45mx90m bzw. 4.050m²)									
SF Albaum 1947	Kunstrasen	6.760	ja	15	10	25	15	10	25
SV Brachthau- sen-Wirme	Kunstrasen	6.000	ja	15	10	25	15	10	25
VFL Heinsberg	Kunstrasen	6.000	ja	15	10	25	15	10	25
FC Kirchhundem	Kunstrasen	6.400	ja	15	10	25	15	10	25
SV Rahrachtal 1989	Kunstrasen	7.400	ja	15	10	25	15	10	25
SSV Hofolpe	Tenne/Asche	5.400	ja	10	10	20	10	10	20
TV Oberhundem	Kunstrasen	6.400	ja	15	10	25	15	10	25
Summe GSF				100	70	170	100	70	170
Summe GSF 90%				90	63	153	90	63	153
Kleinspielfelder (kleiner 45mx90m bzw. 4.050m²)									
Tus Silberberg	Naturrasen	1.500	nein	10	10	20	0	0	0
Summe KSF				10	10	20	0	0	0
Summe KSF 90%				9	9	18	0	0	0

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass im Fußballsport ab der D-Jugend generell auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht. Im Winter gehen wir davon aus, dass Jugendfußballmannschaften nur bis zur D-Jugend und jünger in Hallen trainieren, alle A-, B- und C-Jugendlichen trainieren ganzjährig auf Außenanlagen (Variante 1). In einer zweiten Variante wird der Fußball-Jugendtrainingsbetrieb im Winter den Hallen zugeordnet. Auch das Training für Leichtathletik findet im Winter in Hallen statt. Zudem erfolgt eine zeitliche Zuteilung, wobei den Trainingszeiten vor 20.00 Uhr alle Kinder- und Jugendmannschaften zugeordnet werden und nach 20.00 Uhr der Trainingsbetrieb der Erwachsenen stattfindet.

Wendet man die genannten Parameter zum Bestand auf die von den Sportvereinen genutzten Großspielfelder in Kirchhundem an (vgl. Tabelle 34), ergibt sich bei einer 90%-Auslastung ein theoretisches Kontingent von 153 Wochenstunden auf den Großspielfeldern im Sommer und von ebenfalls 153 Stunden pro Woche im Winter. Bei den Kleinspielfeldern fließen im Sommer 18 Stunden in die Bilanzierung ein, im Winter wird keine Nutzungskapazität berücksichtigt. Die kompakten Leichtathletikanlagen werden in der nachfolgenden Bilanzierung ebenso wie die Bedarfe der Leichtathletik nicht berücksichtigt. Der Bedarf der Leichtathletik in Kirchhundem umfasst ca. 15 Trainingsstunden pro Woche und kann zeitlich problemlos auf der kompakten Leichtathletikanlage an der Sekundarschule abgebildet werden.

Diesem theoretischen Wochenkontingent (Gesamtsumme) wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Darüber hinaus kann auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Nennungen der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab. In der nachfolgend aufgezeigten Gesamtbilanz ist berücksichtigt, dass zwei Jugendmannschaften, die den

Kleinspielfeldern zugerechnet werden, auch gemeinsam auf einem Großspielfeld trainieren können. Der Bedarf und der Bestand an Kleinspielfeldern gingen somit mit dem Faktor 0,5 in die Gesamtbilanz ein.

Insgesamt zeigt die Bilanz der Sportplätze für die Gesamtgemeinde Kirchhundem laut Tabelle 24 sowohl im Sommer als auch im Winter für den Trainingsbetrieb eine deutliche Überversorgung. Dem wöchentlichen Trainingsbedarf im Sommer von 68 Stunden stehen 163 Stunden Sportplatzkapazitäten gegenüber, eine Überversorgung mit rund 95 Nutzungsstunden. Im Winter steht dem Bedarf von 43 Stunden ein Bestand von 153 Nutzungsstunden gegenüber. Dies entspricht einer Überversorgung von rund 110 Stunden.

Tabelle 24: Gesamtbilanz an Sportplätzen für den Fußballsport in Kirchhundem in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich; Spielgemeinschaften wurden berücksichtigt; VARIANTE 1: A-C-Jugend ganzjährig auf Sportplätzen)

Kleinspielfelder	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	29	9	-20	0	0	0
nach 20.00 Uhr	0	9	9	0	0	0
GESAMT	29	18	-11	0	0	0
Großspielfelder	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	22	90	68	12	90	78
nach 20.00 Uhr	31	63	32	31	63	32
GESAMT	53	153	100	43	153	110
Spielfelder gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	37	95	58	12	90	78
nach 20.00 Uhr	31	68	37	31	63	32
GESAMT	68	163	95	43	153	110

In Tabelle 25 ist die differenzierte Berechnung des Sportplatzbedarfs in den Ortsteilen Kirchhundems dargestellt. Dabei wurde zu Grunde gelegt, dass jeder Ortsteilverein seinen Trainingsbetrieb ausschließlich im eigenen Ortsteil durchführt. Trainingsgemeinschaften wurden auf Grundlage des derzeitigen Trainingsbetriebes den beteiligten Ortsteilen zugeordnet.

Die Bilanzierung des Sportplatzbedarfs nach Stadtteilen zeigt, dass im Sommer und auch im Winter alle Ortsteile rechnerisch ausreichend mit Sportanlagen versorgt sind bzw. in nahezu allen Ortsteilen eine Überversorgung vorliegt. Die Bilanzierungsergebnisse legen somit nahe, nicht alle Standorte für den Fußballsport zu erhalten, sondern Fußballzentren mit vereins- und ortsübergreifender Nutzung der Sportplätze zu definieren.

Table 25: Stadtteilräumliche Bilanzierung des Sportplatzbedarfs in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich; Angaben ohne Hofolpe)

Kirchhundem	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	11	14	2	3	14	11
nach 20.00 Uhr	10	9	-1	10	9	-1
GESAMT	21	23	1	13	23	10
Oberhundem	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	3	14	10	0	14	14
nach 20.00 Uhr	3	9	6	3	9	6
GESAMT	6	23	16	3	23	20
Heinsberg	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	2	14	11	0	14	14
nach 20.00 Uhr	5	9	5	5	9	5
GESAMT	7	23	16	5	23	18
Albaum	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	8	14	6	3	14	11
nach 20.00 Uhr	5	9	5	5	9	5
GESAMT	12	23	11	8	23	15
Brachthausen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	6	14	7	3	14	11
nach 20.00 Uhr	3	9	6	3	9	6
GESAMT	9	23	13	6	23	17
Rahrbach	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	6	14	7	3	14	11
nach 20.00 Uhr	6	9	3	6	9	3
GESAMT	12	23	10	9	23	14

In der bisherigen Bilanzierung wird davon ausgegangen, dass der Jugendtrainingsbetrieb im Winter bis einschließlich C-Jugend auf Außenanlagen stattfindet. Theoretisch wäre es auch denkbar, die Jugendmannschaften im Winter in Hallen zu verlagern. Dies hätte zur Folge, dass die Überversorgung von 110 Stunden pro Woche auf 122 Stunden pro Wochen ansteigen würde, zeitgleich aber die Kapazitäten in den Sporthallen noch enger würden (ohne tabellarische Darstellung).

Zusammenfassend ist für die Sportplätze in Kirchhundem zu konstatieren, dass im Sommer und auch im Winter rechnerisch eine massive Überversorgung an Sportplatzkapazitäten besteht. Insgesamt würden rechnerisch drei Kunstrasenspielfelder mit Beleuchtung ausreichen, um den gesamten Bedarf der Gemeinde Kirchhundem im Fußballsport zu decken.

5.2 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zu Plänen zum Ausbau des Hallensportangebotes gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden. Nutzungen durch andere Institutionen (Betriebssport etc.) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Tabelle 26 gibt einen Überblick über die in der Bedarfsermittlung berücksichtigten Hallen und Räume. Dabei nehmen wir eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Zweifach- und Dreifachhallen) und Gymnastikräumen. Die Ballspieltauglichkeit einer Einzelhalle ist dabei in der Regel durch die Mindestgröße von 405qm bzw. der Normfläche von 15m x 27m definiert. Bei Zwei- und Dreifeldhallen wird die Einteilung aufgrund der vorhandenen Trennvorhänge vorgenommen.

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Bei der Betrachtung der theoretisch nutzbaren Belegungszeiten gehen wir von einem Zeitpunkt ab 17 Uhr aus. Wird eine Halle schon früher für den Vereinssport genutzt, wird das in der Berechnung berücksichtigt.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen. Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese (analog zur Vorgehensweise bei den Sportaußenanlagen) auf 90 Prozent Auslastung.
- Wir berechnen lediglich den Bedarf für den Übungsbetrieb von Montag bis Freitag. Nutzungen für den Übungsbetrieb am Samstag und Sonntag bleiben bei der Berechnung außer Betracht.

Tabelle 26: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen für den Vereinssport in Kirchhundem (Quelle: Angaben der Gemeindeverwaltung)

Halle	Ortsteil	Fläche in m ² (ca.-Angaben)	Nutzungsdauer in h/Woche (Vereinssport)
Gymnastikräume/ Kampfsporträume			
Gymnastikraum Sekundarschule Hundem-Lenne	Kirchhundem	130	30
Konditionsraum Sekundarschule Hundem-Lenne	Kirchhundem	70	30
Summe Gymnastikräume			60
Summe Gymnastikräume 90%			54
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			
ehem. Grundschulturnhalle Oberhundem	Oberhundem	180	30
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			30
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%			27
Einzelhallen (ballspieltauglich)			
Grundschulturnhalle Kirchhundem	Kirchhundem	405	42
Grundschulturnhalle Heinsberg	Heinsberg	405	30
Grundschulturnhalle Welschen Ennest	Welschen-Ennest	405	30
Sporthalle Tus Silberg Varste	Silberg-Varste	420	30
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)			132
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%			119
Doppelhallen			
Zweifeldhalle Sekundarschule Hundem-Lenne	Kirchhundem	945	37
Summe Doppelhallen			37
Summe Doppelhallen 90%			33

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000⁴) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: u.a. Eltern-Kind-Turnen, Gerätturnen, Tanzsport, Radsport, Fechten, Gymnastikgruppen mit mehr als 20 Teilnehmer
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Fußball bis D-Jugend im Winter, Handball bis E-Jugend, Breitensport, Tischtennis, Volleyball, Basketball, Leichtathletik Kinder (U12)
- Mehrfachhalle: Handball ab D-Jugend, Leichtathletik Jugend und Erwachsene (Winter), Faustball (Winter)
- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Kampfsport, Gesundheitssport, Gymnastik, Reha-Sport

Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie die Bedarfsnennungen der Sportvereine sind dem Anhang zu entnehmen.

Anhand den von den Sportvereinen geäußerten aktuellen und zusätzlichen Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden. Zunächst wird in Tabelle 27 die Bilanz bei den kleineren Hallen und Räumen dargestellt. Dabei zeigt sich eine leichte Unterversorgung für die Gesamtgemeinde Kirchhundem, sofern die Zuteilung der Sportarten wie eingangs dargestellt vorgenommen wird.

⁴ BISp - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung, 2000

Tabelle 27: Gesamtstädtische Bilanzierung des Bedarfs an Gymnastikräumen und kleinen Hallen in Kirchhundem (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Gymnastikräume	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	57	54	-3	57	54	-3
nicht ballspieltaugliche Einfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	43	27	-16	43	27	-16
kleinere Räume gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	99	81	-18	99	81	-18

Die Bilanzierungsberechnung für die größeren Hallen in Kirchhundem ist in Tabelle 28 dargestellt. Dabei können die Bedarfe in den ballspieltauglichen Einfeldhallen mit rechnerisch freien Kapazitäten in Mehrfeldhallen (Zweifeldhalle) verrechnet werden. Der Bestand der Zweifeldhalle geht somit mit dem Faktor zwei in die Gesamtbilanz ein. Der Bedarf wird ebenfalls mit dem Faktor zwei multipliziert, um dem benötigten Hallenbedarf z.B. für Handballsport Rechnung zu tragen. Somit stellt die Gesamtbilanz der Turn- und Sporthallen die Bedarfe und den Bestand in Anlageneinheiten Einzelhalle dar.

Tabelle 28: Gesamtstädtische Bilanzierung des Bedarfs an größeren Hallen in Kirchhundem (Rundungsdifferenzen sind möglich)

ballspieltaugliche Einfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	55	119	64	108	119	11
Zweifeldhalle	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	8	33	26	13	33	21
Hallengesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	78	185	108	145	185	40

Im Sommer ist die Versorgungslage als sehr gut zu bezeichnen, im Winter zeigt sich eine rechnerisch engere, aber immer noch sehr gute Versorgung mit einer positiven Hallenbilanz in Höhe von 40 Stunden pro Woche. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Fußballjugend ab der C-Jugend im Winter in dieser Variante komplett den Außenanlagen zugeordnet wurde.

Die ortsteilbezogene Bilanzierung in Tabelle 29 zeigt die Bilanz an kleineren Räumen und an größeren Hallen in den einzelnen Ortsteilen. Dabei ist diese Auswertung nur bedingt aussagekräftig, da Hallen und Räume ortsteilübergreifende Versorgungsfunktionen haben. Für den Schulsport sind standortnahe Sporthallen von großer Bedeutung. Für den Vereinssport ist vor allem die gesamtkommunale Versorgungslage von Bedeutung, welche für Kirchhundem eine sehr positive Bilanz aufweist.

Tabelle 29: Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen nach Ortsteilen (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Kirchhundem	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleine Räume	38	54	16	38	54	16
Hallen	62	104	42	96	104	8
Oberhundem						
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleine Räume	22	27	5	22	27	5
Hallen	7	0	-7	12	0	-12
Heinsberg						
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleine Räume	11	0	-11	11	0	-11
Hallen	0	27	27	5	27	22
Welschen-Ennest						
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleine Räume	0	0	0	0	0	0
Hallen Welschen-Ennest	15	27	12	15	27	12
Hallenbedarf Rahrbach	0	0	0	5	0	-5
Silberg-Varste						
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleine Räume	22	0	-22	22	0	-22
Hallen	2	27	25	10	27	17

Sofern die Fußballjugend im Winter komplett den Sporthallen zugeordnet wird, wandelt sich das Bilanzierungsergebnis von 40 freien Kapazitätsstunden im Winter in lediglich 4 freie Kapazitätsstunden.

Tabelle 30: VARIANTE – Fußballjugend im Winter in den Sporthallen (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Bilanz Hallen Variante 1 – Fußballjugend im Winter auf Sportplätzen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	78	185	108	145	185	40
Bilanz Hallen Variante 2 – Fußballjugend im Winter in Sporthallen						
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	78	185	108	181	185	4

Zusammenfassend zeigt die Bilanzierung der Hallen und Räume, dass es in Kirchhundem genügend Hallenkapazitäten gibt. Je nach Zuordnung der Fußballjugend im Winter zu Sportplätzen oder zu Sporthallen ergibt sich eine mehr oder weniger knappe Versorgungslage. Für die kleineren Räume ergibt sich ein rechnerisches Defizit, welches zum einen über die vorhandenen Kapazitäten in den Turn- und Sporthallen abgedeckt werden kann, zum anderen werden in der Praxis auch andere Räumlichkeiten für Sport- und Bewegungsangebote genutzt. Somit ist auch bei den kleineren Räumen von einer auskömmlichen Versorgungslage auszugehen.

6 Der Beteiligungsprozess

Als zentraler Bestandteil der Sportentwicklungsplanung für die Gemeinde Kirchhundem wurde eine Kooperative Planungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeindeverwaltung, der Lokalpolitik, der Sportvereine, der Schulen sowie Vertreterinnen und Vertretern weiterer Institutionen einberufen. Die Zusammensetzung der Planungsgruppe ist in Tabelle 31 dargestellt.

Tabelle 31: Teilnehmerliste des Workshops und der Abschlusssitzung zur Sportentwicklungsplanung

Vereinsname	Vorname	Name	Workshop 19.08.20	Abschluss 08.10.2020
DLRG Ortsgruppe Oberhundem	Carsten	Picker		
FC Kirchhundem	Hartmut	Baßenhoff	x	x
VFL Heinsberg	Andreas	Baier	x	x
Ski-Club Heinsberg	Michael	Ludwig	x	x
Ski-Club Oberhundem	Dirk	Weschollek		
Sportfreunde Albaum e.V.	Martin	Niemeyer	x	
SV Brachthausen-Wirme	Thomas	Corneli	x	
SV Brachthausen-Wirme	Tobias	Jaspers		x
SV Rahrbachtal	Ralf	Ochsenfeld	x	x
TC Rot-Weiß Kirchhundem	Reinhard	Thiedemann	x	x
TTC Welschen Ennest	Mathias	Baumhoff	x	x
TuS Silberg-Varste e.V.	Falk	Denke	x	x
TV Kirchhundem 1920 e.V. / Grundschule Am Kreuzberg	Anna	Marx	x	
TV Oberhundem	Dominik	Siebert	x	x
GGs Welschen Ennest	Heidemarie	Große Gehling	x	
Gemeindesportverband	Stephan	Ochsenfeld	x	x
Gemeindesportverband	Marco	Jung	x	x
Gemeindesportverband	Georg	Japes	x	x
Gemeindesportverband	Christina	Graf	x	x
Teilstandort Sekundarschule Hundem -Lenne	Bernd	Holzapfel		
Rheumaliga	Maria	Heinemann		
Vertreter Menschen mit Beeinträchtigung / sachkundiger Bürger ASSK	Friedhelm	Hoffmann		
Kindergarten Kirchhundem St. Peter und Paul	Alexander	Heimes	x	
Gemeindeverwaltung	Frank	Vollmer	x	x
Gemeindeverwaltung	Tobias	Müller		
Gemeindeverwaltung	Susanne	Kues-Gertz		
Gemeindeverwaltung	Rüdiger	Henrichs	x	x
Gemeindeverwaltung	Verena	Gräbener	x	x
Gemeindeverwaltung	Andreas	Reinèry	x	
Gemeindeverwaltung	Silke	Rüsche	x	
Vertreter der CDU Fraktion	Michael	Hartmann		x
Vertreterin der CDU Fraktion	Kerstin	Guntermann		x
Vertreter der SPD Fraktion	Christoph	Troester	x	x
Vertreter der SPD Kirchhundem	Herbert	Märker		x
Vorsitzender der UK Fraktion	Christoph	Henrichs		
Vertreter der UK Fraktion	Diethard	Schürmann		x
Vorsitzende der Bündnis 90 Grünen	Anna-Elisabeth	Szymczak	x	
Vertreter Bündnis 90 Grünen	Mike	Warnecke		x

Im Rahmen eines Workshops und einer Abschlusssitzung hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen zu interpretieren und zu diskutieren. Unter der Moderation von Herrn Wolfgang Schabert (ikps) wurden konkrete Ziele und Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Kirchhundem in den kommenden 8-10 Jahren formuliert. Nachfolgend wird auf das Planungsverfahren und auf das Planungsergebnis näher eingegangen.

Im Rahmen des **Workshops am 19. August 2020** begrüßte Herr Schabert die Planungsgruppe sehr herzlich und stellte sich persönlich und das ikps kurz vor. Es folgte eine kurze Vorstellungsrunde der anwesenden Teilnehmer*innen in Verbindung mit der Benennung von Erwartungshaltungen an den Planungsprozess. Dabei wurde vor allem die Erwartung an einen transparenten Prozess sowie an klare Ergebnisse geäußert. Herr Schabert stellte anschließend den aktuellen Arbeitsstand sowie die Tagesordnung des Workshops vor. Inhaltlich ging Herr Schabert zunächst auf die Bereiche Vereinsentwicklung, Angebots- und Organisationsentwicklung sowie die Themen Ehrenamt und Kooperationen ein. Der zweite inhaltliche Themenblock umfasste die Sportanlagen mit Schwerpunkten auf den Sporthallen und den Sportplätzen. Herr Schabert ging dabei zunächst auf die subjektive Sportanlagenversorgung aus Sicht der Schulen und der Sportvereine ein, zeigte insbesondere aber auch die rechnerische Versorgung anhand der Bilanzierungsergebnisse auf. Dabei zeigte sich, dass die Kapazitäten in Turn- und Sporthallen vor allem im Winter eng, aber ausreichend sind. Bei den Sportplätzen deutete die Bilanzierung auf eine deutliche Überversorgung an Sportplätzen hin. Diese Einschätzung wurde auch im Rahmen der Diskussion der Planungsgruppe bestätigt. Inhalt der Diskussion war somit vor allem die Frage, welche bisherigen Sportplatzstandorte erhalten bleiben und welche ggfs. zurückgebaut bzw. umgewidmet werden. Einige Rückfragen zu den Berechnungsgrundlagen wurden direkt im Plenum beantwortet. Der letzte Teilbereich der Vorstellung umfasste die frei zugänglichen Bewegungsmöglichkeiten in Kirchhundem. Herr Schabert stellte dabei vor allem Beispiele zu bewegungsfreundlichen Schulhöfen, modernen Freizeitsportmöglichkeiten und Wegen für Sport und Bewegung vor. Im Rahmen der anschließenden Arbeitsphase wurden drei Kleingruppen gebildet, welche in wechselnden Arbeitsschritten die Themen Sportangebote / Vereinsentwicklung; Sporthallen / Sportplätze und Freizeitsportmöglichkeiten diskutierten und konkrete Lösungsvorschläge erarbeiteten. Die Ergebnisse wurden anschließend von Herrn Schabert im Plenum vorgestellt und kurz zusammengefasst sowie zu vorläufigen Zielen und Empfehlungen formuliert.

Zur **Abschlusssitzung am 8. Oktober 2020** begrüßte Frau Gräbener (Gemeinde Kirchhundem) die Planungsgruppe sehr herzlich. Herr Schabert gab einen kurzen Rückblick auf die Arbeitsergebnisse des Workshops, welche die Basis für die Handlungsempfehlungen darstellen. Die Handlungsempfehlungen wurden Punkt für Punkt von Herrn Schabert vorgestellt. Es bestand die Möglichkeit, Anregungen und Konkretisierungen zu den Empfehlungen durch die Planungsgruppe einzubringen. Schwerpunkt der Vorstellung war die Anwendung der Kriterien für die Auswahl an zu sanierenden Sportplätzen in Kirchhundem. Herr Schabert stellte rechnerisch dar, dass drei Kunstrasenplätze für den Gesamtbedarf des Fußballsports in Kirchhundem ausreichend sind. Nach Anwendung der Kriterien sollten vor allem die folgenden Sportplätze vordringlich saniert werden: der Sportplatz in Kirchhundem, der Sportplatz in Heinsberg und der Sportplatz in Rahrbach. Alle drei Sportplätze sollen zukünftig vereinsübergreifend genutzt werden. Die anderen Sportplätze in Oberhundem, Albaum und Brachthausen sollen zunächst weiterbetrieben, aber nicht vordringlich saniert werden. Der Sportplatz in Hofolpe soll wie geplant aufgegeben und ein multifunktionales Kleinspielfeld als Ersatz an anderer Stelle gebaut werden. Im Falle eines Rückbaus der drei Sportplätze in Oberhundem, Albaum und Brachthausen sollen ebenfalls Freizeitspielfelder erhalten bleiben (evtl. als Teil der Kunstrasenplätze) und ggfs. um

weitere freizeitsportliche Möglichkeiten erweitert werden. Im Anschluss an die Diskussion der Empfehlungen hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, alle Handlungsempfehlungen mittels eines Fragebogens zu priorisieren. Herr Schabert bedankte sich abschließend sehr herzlich bei der Planungsgruppe für die geleistete Arbeit und gab einen kurzen Ausblick auf das weitere Vorgehen.

Nachfolgend werden die Ziele und Handlungsempfehlungen der Planungsgruppe ausführlich vorgestellt.

7 Vorwort zu den Zielen und Empfehlungen der Planungsgruppe

Die nachfolgend formulierten Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Kirchhundem sind das Ergebnis intensiver Diskussionsprozesse mit Vertreterinnen und Vertretern der Sportvereine, der Schulen, der Politik, der Verwaltung sowie weiteren Akteuren. Diese Planungsgruppe erarbeitete im Rahmen eines mehrstündigen Workshops und einer Abschlusssitzung die Grundlagen für die vorliegenden Empfehlungen zur zukünftigen Sportentwicklung in Kirchhundem.

Ganz bewusst wurde dabei nicht nur auf die Sportanlagen bzw. die Sportplätze Bezug genommen, sondern auch die zukünftige Angebots- und Organisationsentwicklung in die Überlegungen einbezogen. Im Ergebnis steht somit nach Abschluss der kooperativen Planungsphase ein ganzheitliches Maßnahmenpaket, welches von der Planungsgruppe formuliert und mit Priorisierungswerten zur Wichtigkeit und zum zeitlichen Umsetzungshorizont für jede Maßnahme versehen wurde. Der gesamte zeitliche Umsetzungshorizont beträgt ca. 8 bis 10 Jahre und hat – wie der gesamte Maßnahmenkatalog – vorschlagenden Charakter. Die Umsetzung der Empfehlungen ist vorbehaltlich der finanziellen und personellen Machbarkeit sowie der grundsätzlichen politischen Zustimmung zu sehen.

8 Empfehlungen für die Vereins- und Organisationsentwicklung

In den Sportvereinen in Kirchhundem wird seit vielen Jahren sehr gute Arbeit geleistet. Darauf deutet vor allem der hohe Organisationsgrad von rund 48 Prozent hin, d.h. fast jeder zweite Einwohner in Kirchhundem ist Mitglied in einem Sportverein. Bei den Sportangeboten sowie im Hinblick auf die generelle Vereinsentwicklung gilt es jedoch auch für die Sportvereine in Kirchhundem, sich neuen Anforderungen von unterschiedlichen Zielgruppen zu stellen und sich stetig weiterzuentwickeln. Insbesondere die ehrenamtliche Mitarbeit stellt die Sportvereine in Kirchhundem zunehmend vor Probleme.

Leitziel:

Die Vereinsentwicklung in Kirchhundem soll aktiv vorangetrieben werden und alle Bereiche des Vereinslebens umfassen. Das Ehrenamt soll seitens der Gemeinde bestmöglich unterstützt werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau der Seniorensportangebote in den Sportvereinen: Zukünftig werden die Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde einen steigenden Anteil an der Bevölkerung ausmachen. Auch die Sportvereine müssen auf diese Veränderung reagieren und entsprechende Angebote für Ältere bereitstellen. Dabei ist es wichtig, dass sich die Sportvereine untereinander absprechen und keine zusätzliche Konkurrenzsituation entsteht. Die Seniorensportangebote sollten zudem möglichst dezentral in jedem Ortsteil stattfinden. Der Gemeindegemeinschaftssportverband soll hier eine koordinierende Funktion einnehmen und zunächst alle vorhandenen Seniorensportangebote erheben. Anschließend sollen Lücken im Angebot definiert und durch Angebote der lokalen Sportvereine geschlossen werden. *(verantwortlich: Sportvereine, Gemeindegemeinschaftssportverband)*
- Ausbau der Trendsportangebote in den Sportvereinen: Viele Jugendliche kehren mit zunehmendem Alter den Sportvereinen den Rücken, da offenbar kein passendes Angebot für sie vorhanden ist. Diesem Umstand sollen die Sportvereine durch verstärkte Trendsportangebote Rechnung tragen. Ziel ist es, in den Sportvereinen neben dem Leistungssport auch (Trend-) Sportangebote ohne Wettkampforientierung bereitzustellen. Die Jugendlichen sollen an der Gestaltung des Sportangebotes mitwirken. Denkbar wäre die Schaffung von „Trendsportabteilungen“ in den Vereinen. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote für alle Altersklassen in den Sportvereinen: Die Planungsgruppe spricht sich für den Ausbau von familienfreundlichen Angeboten in den Sportvereinen aus. Denkbar wäre neben einer Kinderbetreuung während bestimmter Angebote die zeitgleiche Durchführung von Angeboten für Kinder und für Erwachsene. Darüber hinaus soll z.B. mittels verstärkter Freizeitaktivitäten außerhalb der Trainingszeiten die persönliche Bindung von Familien an die Sportvereine erhöht werden. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Berufung eines Ehrenamtsbeauftragten bei der Gemeinde: Die ehrenamtliche Mitarbeit stellt die Sportvereine in Kirchhundem zunehmend vor Probleme. Seitens der Gemeindeverwaltung soll daher ein Ehrenamtsbeauftragter berufen werden, welcher die Vereine in vereinsübergreifenden Angelegenheiten unterstützt (z.B. Informationen zu Versicherungen oder DSGVO, Koordination von Ehrenamtlichen, Beratungen etc.). Zunächst ist gemeinsam zwischen Verwaltung und Gemeindegemeinschaftssportverband zu definieren, welche Aufgaben der Ehrenamtsbeauftragte übernehmen soll. Anschließend muss über die weiteren Schritte und den möglichen Stellenumfang entschieden werden. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung, Gemeindegemeinschaftssportverband)*
- Wiedereinführung einer Ehrung für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler: Eine Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler Kirchhundems soll wieder eingeführt werden. Dabei ist die kommunale Sportlerehrung mit der des Landkreises abzustimmen. In Abstimmung zwischen dem Gemeindegemeinschaftssportverband (Initiative) und der Verwaltung soll ein entsprechender Kriterienkatalog erstellt werden. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung, Gemeindegemeinschaftssportverband)*

9 Empfehlungen zu den Freizeitsportanlagen

Freizeitsportmöglichkeiten haben für die Bevölkerung eine sehr große Bedeutung bei den Sport- und Bewegungsräumen. Studien zum Sportverhalten der Bevölkerung zeigen deutlich auf, dass informellen Sport- und Bewegungsräumen wie Wegen, Bolzplätzen und Freizeitspielfeldern eine wichtige Funktion innerhalb der Gemeinde zukommt. Die Planungsgruppe sieht auch für Kirchhundem vor allem bei vereinsungebundenen Sportmöglichkeiten Handlungsbedarf.

Leitziel:

Die Möglichkeiten für vereinsungebundenen Freizeitsport in Kirchhundem sollen optimiert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Überprüfung und Ausbau des Radwegenetzes in und um Kirchhundem: Aus Sicht der Planungsgruppe sollen die Radwege im Gemeindegebiet überprüft und optimiert werden. Dabei soll auch die Möglichkeit der Verbindung der Ortsteile im Mittelpunkt stehen. Zusätzlich soll insbesondere entlang der B 517 ein Radweg entstehen. Die Gemeindeverwaltung soll mit einem entsprechenden Radwegekonzept und konkreten Verbesserungsvorschlägen mit übergeordneten Behörden in Kontakt treten und die Verbesserung des Radwegenetzes vorantreiben. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung)*
- Prüfauftrag zur Erstellung eines Bike-Parcours in Kirchhundem: Aus Sicht eines Teils der Planungsgruppe soll die Prüfung eines Bike-Parcours in Kirchhundem erfolgen. Problematisch wird die Nähe zum Bike Park in Fahlenscheid gesehen. Eine Konzeption für andere Zielgruppen, insbesondere für Kinder, könnte einen Bike-Parcours in Kirchhundem jedoch attraktiv machen. Die Gemeindeverwaltung soll diesbezüglich den konkreten Bedarf sowie ggfs. entsprechende Umsetzungsmöglichkeiten prüfen. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung)*
- Erhalt und Ausbau von dezentralen, multifunktional nutzbaren Freizeitsportmöglichkeiten in den Ortsteilen: In jedem Ortsteil in Kirchhundem sollen multifunktional nutzbare Freizeitsportmöglichkeiten für vereinsungebundenen Sporttreiben vorhanden sein. Dabei ist zunächst der Bestand an Freizeitsportmöglichkeiten seitens der Verwaltung zu Grunde zu legen und anschließend ein Freizeitsportkonzept für das gesamte Gemeindegebiet zu erarbeiten. Ergänzend zum vorhandenen Bestand sollen die vorhandenen Sportmöglichkeiten bei Bedarf möglichst multifunktional erweitert und ergänzt werden. Dabei sollen auch die bestehenden Sportplätze in die Freizeitsportkonzeption einfließen und im Falle von bedarfsorientierten Verkleinerungen von Sportplätzen Ausgleichsmöglichkeiten für den Freizeitsport geschaffen werden. Besondere Sportangebote wie z.B. ein Bike-Parcours, ein Skatepark oder eine Kaltlufthalle haben dabei eine ortsteilübergreifende Versorgungsfunktion. Die Gemeindeverwaltung soll in Abstimmung mit den Entwicklungen bei den Sportplätzen eine entsprechende Freizeitflächenplanung erstellen. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung)*
- Naturnahe und bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen: Die Schulhöfe in Kirchhundem werden von der Planungsgruppe teilweise als zu stark versiegelte und asphaltierte Flächen wahrgenommen. Daher soll zukünftig die Prämisse von naturnaher und bewegungsanregender Gestaltung einen größeren Stellenwert bei Schulhofplanungen einnehmen. Eine entsprechende Initiative kann dabei auch von der jeweiligen Schule ausgehen. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung, Schulen)*

10 Empfehlungen für die Sportaußenanlagen

Sowohl aus Sicht der Planungsgruppe als auch als Ergebnis der Bilanzierungsberechnungen zeigt sich, dass es in Kirchhundem zu viele Sportplatzkapazitäten gibt. Nicht alle Sportplätze in Kirchhundem werden tatsächlich benötigt, daher sollte sich die notwendige Sanierung der normierten Großspielfelder mit Kunststoffrasenbelag auf die tatsächlich benötigten Sportanlagen beschränken (Auswahl mittels definierter Kriterien). Dabei sollen die verbleibenden Sportanlagen vereinsübergreifend genutzt werden und bei Bedarf auch anderen Sportvereinen zur Verfügung stehen. Sportanlagen, die nicht mehr benötigt werden, sollen in Teilen zurückgebaut (Kleinspielfelder) und zu multifunktional nutzbaren Freizeitsportanlagen für den Ortsteilbedarf umgestaltet werden.

Leitziel:

Die Anzahl der Sportplätze in Kirchhundem soll an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erstellung und Anwendung von Kriterien für die Sanierung von Kunstrasenspielfeldern: Die Planungsgruppe spricht sich dafür aus, die Anzahl der Sportplätze in Kirchhundem zu reduzieren und an den tatsächlichen Bedarf anzupassen. Die verbleibenden Standorte sollen saniert und aufgewertet werden (Sportplatz, Beleuchtungsanlage, Vereinsheime). Standorte, die nicht mehr für den vereinsorganisierten Fußballsport benötigt werden, sollen zu Freizeitsportanlagen (z.B. Multifunktionsspielfelder, generationsübergreifende Sportmöglichkeiten etc.) umgewidmet werden. Mögliche Kriterien für den Erhalt von Sportplätzen sind:
 - Die Anzahl der gemeldeten Mannschaften und deren Bedarf an Trainingskapazitäten
 - Die Anzahl an Kindern und Jugendlichen im Verein
 - Entwicklung der Mitgliederzahlen in den vergangenen Jahren
 - Schulstandort
 - Die räumliche Nähe bzw. die Erreichbarkeit eines alternativen Standortes
 - Andere Sportmöglichkeiten im Ortsteil (z.B. Sporthalle oder Bad)
 - Der bauliche Zustand der Sportanlage sowie notwendige Sanierungskosten
 - Eigeninitiative der Sportvereine

Im Rahmen der Abschlussitzung wurden ausgewählte Kriterien (Anzahl Mannschaften, Trainingsbedarf, Anzahl Kinder und Jugendliche, Anzahl und Entwicklung Mitglieder, Schulstandort, Entfernung und notwendige Sanierungskosten) auf die vorhandenen Sportplätze angewendet. Dabei zeigt sich, dass die Sportplätze in Kirchhundem, Heinsberg und Rahrbach erhalten und saniert werden sollten. Die weiteren Sportplätze sollen jedoch zunächst ebenfalls erhalten bleiben, jedoch nicht mehr saniert werden.

In Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltung mit dem Gemeindegemeinsportverband als neutrale Institution sollen alle Kriterien nochmals abschließend definiert und auf die Sportanlagenstandorte angewendet werden. Anschließend wird eine finale Prioritätenliste zur Sanierung der Sportplätze erstellt. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung, Gemeindegemeinsportverband)*

11 Empfehlungen für die Hallen und Räume

Bei den Hallen und Räumen besteht aus Sicht der Planungsgruppe kaum Handlungsbedarf. Im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Hallenkapazitäten sowohl für den Schulsport als auch für den Vereinssport bewertet die Planungsgruppe die Situation als sehr gut. Auch die Bilanzierung des Sporthallenbedarfs zeigt vor allem im Winter eine knappe, aber ausreichende Versorgung. Die Qualität der Sporthallen wird - mit Ausnahme der Turnhalle in Oberhundem - als sehr gut bewertet.

Leitziel:

Die bestehenden Hallenkapazitäten in Kirchhundem sollen erhalten bleiben.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erstellung eines Gutachtens zur Zukunft der Turnhalle in Oberhundem: Die Turnhalle der ehemaligen Grundschule in Oberhundem wird für den Schulsport nicht mehr benötigt und steht daher zur Disposition. Für den Vereinssport sowie für Kindergartensport besitzt die Turnhalle jedoch eine große Bedeutung. Daher sollen die Hallenkapazitäten grundsätzlich erhalten bleiben. Neben einer Sanierung besteht auch die Überlegung eines Hallenneubaus. Dabei könnte die Halle auch größer dimensioniert werden (bisher stehen lediglich rund 180m² Sportfläche zur Verfügung). Diesbezüglich soll ein Prüfauftrag eines Architekten/ Bauingenieurs Aufschluss über den aktuellen baulichen Zustand sowie über die Wirtschaftlichkeit beider Handlungsoptionen geben. Ein weiteres denkbare Szenario ist die Übergabe der Liegenschaft an den TV Oberhundem. Ein entsprechendes positives Beispiel ist die Übertragung der Sporthalle in Silberg Varste an den örtlichen Sportverein TuS Silberg Varste. Zunächst soll seitens der Verwaltung das Gutachten zum baulichen Zustand und zur Wirtschaftlichkeit einer Sanierung bzw. eines Neubaus erstellt werden. Anschließend sollen gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und dem TV Oberhundem sowie unter Beteiligung und Beratung des TuS Silberg Varste weitere Gespräche geführt werden. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung)*

12 Empfehlungen zur Sportförderung

Die Sportförderung in Kirchhundem wird seitens der Sportvereine sehr kritisch betrachtet. Die Planungsgruppe sieht daher Handlungsbedarf, die Sportförderung wieder in den Haushalt aufzunehmen und vor allem passende und geeignete Förderkriterien und Fördertatbestände zu formulieren.

Leitziel:

Die Sportförderung soll in Kirchhundem wieder aufgegriffen und anhand von konkreten Sportförderrichtlinien an die Vereine ausgeschüttet werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Wiedereinführung der Sportförderung anhand von bedarfsgerechten Sportförderrichtlinien:
Aus Sicht der Planungsgruppe soll die Sportförderung in Kirchhundem wieder eingeführt werden. Zunächst sollen konkrete Sportförderrichtlinien erarbeitet werden, welche die Voraussetzung zur Sportförderung und die Förderinhalte festlegen. Die Sportförderrichtlinien sollen durch die Verwaltung und die Politik in Abstimmung mit den Sportvereinen erarbeitet werden. Mögliche Inhalte der zukünftigen Sportförderung aus Sicht der Planungsgruppe sind die Unterstützung von Ehrenamtlichen in den Sportvereinen, die Unterstützung innovativer Projekte in den Sportvereinen sowie die Unterstützung der Sportvereine mit vereinseigenen Sportanlagen. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung, Politik, Sportvereine)*

13 Priorisierung der Handlungsempfehlungen

Im Rahmen der letzten Sitzung wurden die Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe priorisiert (vgl. Tabelle 31). Dabei wurden zum einen die Wichtigkeit und zum anderen die Dringlichkeit der Umsetzung jeweils auf einer dreistufigen Skala bewertet.

Höchste Priorität für die Umsetzung haben für die Planungsgruppe die folgenden drei Themenbereiche:

- Erstellung und Anwendung von Kriterien für die Sanierung von Kunstrasenspielfeldern
- Überprüfung und Ausbau des Radwegenetzes in und um Kirchhundem
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote für alle Altersklassen in den Sportvereinen

Somit zeigt sich, dass auch aus Sicht der Planungsgruppe der Sportentwicklungsplanung ein weiter Sportbegriff zu Grunde zu legen ist. Neben den Sportplätzen, deren Thematik einer der zentralen Ausgangspunkte für die Sportentwicklungsplanung darstellte, sind für die Planungsgruppe auch die Radwegesituation sowie die Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsangebote in den Sportvereinen von großer Bedeutung. Die Erstellung eines Bike-Parcours hat hingegen für die Planungsgruppe eher eine untergeordnete Bedeutung.

Im weiteren Verlauf wird es die Aufgabe der Gemeindeverwaltung im Zusammenspiel mit der Politik und dem Gemeindesportverband sein, auf Grundlage der Priorisierungsliste sowie der personellen und finanziellen Möglichkeiten der Verwaltung einen konkreten Umsetzungsplan zu erstellen. Somit ist die vorliegende Priorisierungsliste der Planungsgruppe nicht als festgeschriebenes Maßnahmenpaket zu betrachten, sondern als Meinungsbild der Planungsgruppe.

Tabelle 32: Priorisierung der Handlungsempfehlungen nach Wichtigkeit und Dringlichkeit

Handlungsempfehlungen der Planungsgruppe	Wichtigkeit (1=gering, 3=hoch)	Dringlichkeit (1=langfristig, 3=kurzfristig)
Erstellung und Anwendung von Kriterien für die Sanierung von Kunstrasenspielfeldern	2,9	2,8
Überprüfung und Ausbau des Radwegenetzes in und um Kirchhundem	2,7	2,5
Ausbau der familienfreundlichen Angebote für alle Altersklassen in den Sportvereinen	2,6	2,2
Wiedereinführung der Sportförderung anhand von bedarfsgerechten Sportförderrichtlinien	2,4	2,4
Erhalt und Ausbau von dezentralen, multifunktional nutzbaren Freizeitsportmöglichkeiten in den Ortsteilen	2,4	1,9
Erstellung eines Gutachtens zur Zukunft der Turnhalle in Oberhundem	2,1	2,4
Naturnahe und bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen	2,1	1,6
Ausbau der Seniorensportangebote in den Sportvereinen	2,1	1,9
Ausbau der Trendsportangebote in den Sportvereinen	2,0	1,8
Wiedereinführung einer Ehrung für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler	1,9	2,3
Berufung eines Ehrenamtsbeauftragten bei der Gemeinde	1,7	2,3
Prüfauftrag zur Erstellung eines Bike-Parcours in Kirchhundem	1,5	1,4

14 Externe Bewertung des Planungsprozesses und der Ergebnisse

Nachfolgend werden der Planungsprozess und das Planungsergebnis aus externer Perspektive bewertet.

Trotz einer sehr schwierigen Ausgangslage mit dem Schwerpunkt auf der Diskussion zur Aufgabe von Sportplätzen ist der Planungsprozess in Kirchhundem rückblickend als sehr sachliche, harmonisch und sehr zielführend zu bewerten. Es ist dabei der Planungsgruppe hoch anzurechnen, dass auch kritische Themen der Sportentwicklung in Kirchhundem wie die Aufgabe einzelner Sportplätze stets sachlich und faktenbasiert und nicht emotional diskutiert wurden. Nur so war es möglich, gemeinsame Kriterien zu definieren, nach denen alle Sportplätze bewertet und entweder erhalten oder aufgegeben werden sollen. Nach Anwendung der Kriterien zeigte sich ein erstes konkretes Bild der zukünftigen Sportplatzsituation in Kirchhundem. Es bleibt zu hoffen, dass auch die weiteren Diskussionen zur Sportplatzsituation stets sachlich verlaufen.

Wenngleich die Diskussionen zu den Sportplätzen einen großen Raum eingenommen haben, sind die Sportplätze nicht das einzige Thema der Sportentwicklung in Kirchhundem. Die Planungsgruppe hat sich zu Recht auch mit anderen Themenfeldern beschäftigt, die aus Sicht der Bevölkerung einen höheren Stellenwert einnehmen als die Sportplatzentwicklung. Ein Beispiel hierfür ist der Ausbau des Radwegenetzes. Nicht nur aus sportlichen Erwägungen heraus, sondern auch für die Alltagsbewegung und die lokale Mobilität spielen Radwege heutzutage eine zentrale Rolle. Daher ist die Empfehlung der Planungsgruppe zur Überprüfung und zum Ausbau des Radwegenetzes auch aus externer Sicht als wichtige Maßnahme zu betrachten.

Für die dezentrale Versorgung mit Freizeitsportmöglichkeiten kommt neben den Radwegen auch den Freizeitspielfeldern eine große Bedeutung zu. Dabei handelt es sich um offen zugängliche Bewegungsflächen, die im besten Fall multifunktional gestaltet sind und möglichst viele Bewegungsaktivitäten ermöglichen. Hervorzuheben ist an dieser Stelle die Intention der Planungsgruppe, derartige Freizeitspielfelder dezentrale in möglichst allen Ortsteilen bereitzustellen. Vor allem verbunden mit der Aufgabe von normierten Großspielfeldern für den Vereinssport sollten derartige Freizeitspielfelder geschaffen werden. Ein gutes Beispiel hierfür ist die geplante Entwicklung in Hofolpe, das bestehende, nicht mehr benötigte Großspielfeld zugunsten eines kleineren Multifunktionsspielfeldes zurück zu bauen. Dieses Beispiel kann auch für andere Ortsteile eine bedarfsorientierte und zukunftsweisende Entwicklungsperspektive darstellen.

Neben der Betrachtung der Infrastruktur sollten sich auch die Sportvereine zukünftig noch mehr Gedanken über ihre zukünftige Ausrichtung machen. Zwar ist der Organisationsgrad in Kirchhundem sehr hoch und die Mitgliederzahlen relativ konstant, allerdings ist dies keine Garantie für den Erhalt oder den Zugewinn neuer Mitglieder. Die Sportvereine haben die soziale, gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für möglichst viele Zielgruppen entsprechende Angebote bereitzustellen. Die Nachfrage der Bevölkerung liegt dabei heute mehr denn je auf Gesundheits- und Freizeitsportangeboten. Auch der demografische Wandel spielt hier eine zentrale Rolle und wird sich zukünftig in einer noch größeren

Nachfrage nach Seniorensportangeboten auch bei den Sportvereinen bemerkbar machen. Sportvereine, die sich bedarfs- und zukunftsorientiert aufstellen, nehmen diese veränderte Bedarfssituation aktiv an und passen ihre Angebote an die Nachfrage an. Nicht alle Sportvereine in Kirchhundem, so ist unser Eindruck, haben dies bereits erkannt und entsprechend reagiert. Umso bedeutsamer ist die Handlungsempfehlung der Planungsgruppe zu bewerten, familienfreundliche Angebote für alle Altersklassen in den Sportvereinen bereitzustellen. Auch der Ausbau von Seniorensportangeboten und Trendsportangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene spielen hier eine zentrale Rolle für eine gelingende Vereinsentwicklung. Der Gemeindegemeinschaftssportverband könnte hier ein zentraler Treiber der Vereinsentwicklung werden und auf die notwendigen Veränderungen in der Vereinslandschaft in Kirchhundem hinweisen. Zudem besteht mit der Empfehlung zur Wiedereinführung der Sportförderung auch für die Politik ein adäquates Werkzeug, um die Vereine in die gewünschte, gesamtgesellschaftlich bedeutsame Richtung zu bewegen. Daher soll an dieser Stelle explizit davor gewarnt werden, bei der Wiedereinführung der Sportförderung den einfachsten Weg einer pro-Kopf-Förderung zu gehen. Auf diese Weise würde die Steuerungswirkung der Sportförderung verpuffen. Vielmehr ist es sinnvoll, gemeinsam mit den Sportvereinen Kriterien zu definieren, nach denen die Sportförderung zukünftig verteilt werden soll. Denkbar wären unter anderem die Förderung innovativer Angebote, Kooperationen von Sportvereinen mit Kitas oder Schulen oder auch die Förderung innovativer Projekte. Zwar ist diese Form der Sportförderung ungleich aufwendiger, dafür werden die aufgebrauchten Mittel auf zielführend eingesetzt.

Abschließend sei in der Gesamtschau der Handlungsempfehlungen nochmals darauf verwiesen, dass die Bewertung der Sportentwicklung in Kirchhundem sich nicht durch die reine Quantität an Empfehlungen bemisst, sondern sich durch deren Passgenauigkeit und Umsetzbarkeit auszeichnet. Im Ergebnis steht nicht eine Auflistung möglicher Wünsche. Die Planungsgruppe hat sich auf Grundlage der wissenschaftlich erhobenen Fakten intensiv mit den Themen der Sportentwicklung auseinandergesetzt und passende Lösungsstrategien erarbeitet. Dahingehend sind der Planungsgruppe und auch allen am Prozess Beteiligten ein großes Lob und ein großer Dank auszusprechen.

Für die weitere Diskussion in den politischen Gremien und vor allem im organisierten Sport sowie für die Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg, weiterhin einen fairen Umgang miteinander und gutes Gelingen!

15 Literaturverzeichnis

- Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Breuer, Christoph (Hrsg.) (2017). *Sportentwicklungsbericht 2015/16. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Hellenthal: Sportverlag Strauß.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorn-dorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.
- Eckl, S. (2014). *Der Bewegungsfreundliche Schulhof - heute notwendiger denn je*. Playground @ Landscape, (6) 52-59.
- Eckl, S. & Wetterich, J. (2006). Kommunale Sportförderung in Deutschland. In S. Eckl & J. Wetterich (Hrsg.), *Sportförderung und Sportpolitik in der Kommune* (S. 15-112). Berlin: Lit.
- Fuchs, R., Klperski, S., Gerber, M. & Seelig, H. (2015). *Messung der Bewegungs- und Sportaktivität mit dem BSA-Fragebogen*. Zeitschrift für Gesundheitspsychologie, 23 (2).
- Projektgruppe FDU (2017). *Kommunale Sportpolitik – ein Aufriss*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 207-249). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Slupina, M., Dähler S., Reibstein, L., Amberger, J., Sixtus, F., Grunwald, J. & Klinholz, R. (2019). *Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschland Regionen sind*. Berlin: Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung.
- Stadionwelt (2016). *Pflege- und Unterhaltungskosten für Sportplätze*, aufgerufen am 23.05.2017 unter https://www.stadionwelt-business.de/pdf_counter/sw_download.php?d=345
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.
- Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf
- Wadsack, R. & Wach, G. (2017). *Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

16 Anhang

Anhang 1: Bedarfe der Sportvereine

Sta- tus	Ortsteil	Verein	Abtei- lung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Belegungszeit		ÜE pro Woche (nur Trai- ning)	Dauer pro ÜE in Minu- ten	Sum- me	Zuord- nung Som- mer V1	Zuord- nung Winter V1	Zuord- nung Winter V2
					vor 20 Uhr	nach 20 Uhr						
	Kirchhundem	FC Kirchhundem 1946 e. V.	Fußball	Herren 1		x	2	120	4	GSF	GSF	GSF
	Kirchhundem	FC Kirchhundem 1946 e. V.	Fußball	Herren 2		x	2	120	4	GSF	GSF	GSF
	Kirchhundem	FC Kirchhundem 1946 e. V.	Fußball	Herren 3		x	1	120	2	GSF	GSF	GSF
	Kirchhundem	FC Kirchhundem 1946 e. V.	Fußball	A	x		2	90	3	GSF	GSF	MFH
	Kirchhundem	FC Kirchhundem 1946 e. V.	Fußball	D	x		2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	FC Kirchhundem 1946 e. V.	Fußball	E	x		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	FC Kirchhundem 1946 e. V.	Fußball	E	x		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	FC Kirchhundem 1946 e. V.	Fußball	F	x		1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	FC Kirchhundem 1946 e. V.	Fußball	F	x		1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	FC Kirchhundem 1946 e. V.	Fußball	G	x		1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
JSG	Brachthausen	SV Brachthausen/Wirme e. V.	Fußball	Herren		x	2	90	3	GSF	GSF	GSF
JSG	Rahrbach	JSG Rahrbachtal / Brachthausen	Fußball	B	x		1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
JSG	Rahrbach	JSG Rahrbachtal / Brachthausen	Fußball	C	x		1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
JSG	Rahrbach	JSG Rahrbachtal / Brachthausen	Fußball	D	x		1	90	1,5	GSF	bEFH	bEFH
JSG	Rahrbach	JSG Rahrbachtal / Brachthausen	Fußball	F	x		1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
JSG	Rahrbach	JSG Rahrbachtal / Brachthausen	Fußball	G	x		1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
JSG	Rahrbach	JSG Rahrbachtal / Brachthausen	Fußball	E	x		1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
JSG	Brachthausen	JSG Rahrbachtal / Brachthausen	Fußball	B	x		1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
JSG	Brachthausen	JSG Rahrbachtal / Brachthausen	Fußball	C	x		1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
JSG	Brachthausen	JSG Rahrbachtal / Brachthausen	Fußball	D	x		1	90	1,5	GSF	bEFH	bEFH
JSG	Brachthausen	JSG Rahrbachtal / Brachthausen	Fußball	F	x		1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
JSG	Brachthausen	JSG Rahrbachtal / Brachthausen	Fußball	G	x		1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
JSG	Brachthausen	JSG Rahrbachtal / Brachthausen	Fußball	E	x		1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
	Rahrbach	SV Rahrbachtal 1989 e. V.	Fußball	Herren 1		x	2	90	3	GSF	GSF	GSF
	Rahrbach	SV Rahrbachtal 1989 e. V.	Fußball	Herren 2		x	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
	Rahrbach	SV Rahrbachtal 1989 e. V.	Fußball	AH		x	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
JSG	Albaum	JSG Albaum / Heinsberg	Fußball	B	x				0	GSF	GSF	MFH
JSG	Albaum	JSG Albaum / Heinsberg	Fußball	C	x		2	90	3	GSF	GSF	MFH
JSG	Albaum	JSG Albaum / Heinsberg	Fußball	D	x		2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
JSG	Albaum	JSG Albaum / Heinsberg	Fußball	E	x		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
JSG	Heinsberg	JSG Albaum / Heinsberg	Fußball	F	x		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
JSG	Heinsberg	JSG Albaum / Heinsberg	Fußball	Mini-Kicker	x		1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
SG	Heinsberg	JSG Albaum / Heinsberg	Fußball	Damen		x	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF

SG	Heinsberg	JSG Albaum / Heinsberg	Fußball	Herren 1		x	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
SG	Heinsberg	JSG Albaum / Heinsberg	Fußball	Herren 2		x	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
SG	Albaum	JSG Albaum / Heinsberg	Fußball	Damen		x	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
SG	Albaum	JSG Albaum / Heinsberg	Fußball	Herren 1		x	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
SG	Albaum	JSG Albaum / Heinsberg	Fußball	Herren 2		x	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
SG	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Fußball	Herren 1		x	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
SG	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Fußball	Herren 2		x	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
SG	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Fußball	D	x		1	90	1,5	GSF	bEFH	bEFH
SG	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Fußball	E	x		1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
SG	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Fußball	F	x		1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
SG	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Fußball	G	x		1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Leichtathletik		x		1	120	2	LA	bEFH	bEFH
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Leichtathletik		x		1	120	2	LA	MFH	MFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Leichtathletik	Grundausbildung 1	x		1	60	1	LA	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Leichtathletik	Grundausbildung 2	x		1	90	1,5	LA	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Leichtathletik	LA-Grundlagentraining	x		2	90	3	LA	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Leichtathletik	Aufbautraining	x		3	120	6	LA	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Leichtathletik	Frauen Fitness		x	1	90	1,5	LA	MFH	MFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Leichtathletik	Männersport Ü30		x	1	90	1,5	LA	MFH	MFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Turnen	Gerätturnen	x		2	120	4	nEFH	nEFH	nEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Turnen	Gerätturnen	x		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Turnen	Frauenturnen		x	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Tanzsport	Mädchen	x		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Tanzsport	Mädchen	x		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Tanzsport	Teenies	x		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Trampolin		x		2	120	4	nEFH	nEFH	nEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Badminton	Schüler	x		1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Badminton	Schüler	x		1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Badminton	Schüler	x		1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Badminton	Erwachsene		x	2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Badminton	Hobby		x	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Basketball	Schüler	x		1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Basketball	U18	x		1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Basketball	Herren 1		x	2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Basketball	Herren2		x	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Kampfsport	Taekwondo Anfänger	x		2	90	3	GYM	GYM	GYM
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Kampfsport	Taekwondo Fortgeschrittene	x		2	90	3	GYM	GYM	GYM
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Turnen	Eltern Kind	x		2	60	2	nEFH	nEFH	nEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Gymnastik	Wirbelsäule	x		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Gymnastik	Frauengymnastik		x	1	60	1	GYM	GYM	GYM
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Gymnastik	BBP		x	1	60	1	GYM	GYM	GYM
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Gymnastik	Step		x	1	60	1	GYM	GYM	GYM
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Gymnastik	Step		x	1	60	1	GYM	GYM	GYM
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Gymnastik	Fitness		x	1	60	1	GYM	GYM	GYM

	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Tischtennis	Nachwuchs	x		2	150	5	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Tischtennis	Senioren		x	1	390	6,5	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Turnverein Kirchhundem e. V.1920	Tischtennis	Mannschaft		x	1	180	3	bEFH	bEFH	bEFH
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Turnen	Turnen Mädchen 6-14 Jahre	x		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Volleyball	Volley-Ball Frauen u. Männer		x	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Tanzsport	Tanzgarde Silbersterne	x		1	120	2	GYM	GYM	GYM
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Tanzsport	Tanzgarde Silberfunken	x		1	120	2	GYM	GYM	GYM
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Kampfsport	Selbstverteidigung m/w 6-16 J.	x		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Gymnastik	Trimm-Dich Männer		x	1	150	2,5	GYM	GYM	GYM
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Gymnastik	Muskelaufbau, Fitness Frauen		x	1	60	1	GYM	GYM	GYM
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Gymnastik	Gymnastik / Pilates Frauen		x	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Turnen	Kinderturnen 3-6 Jahre	x		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Turnen	Mutter u. Kindturnen 2-4 J.	x		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Tanzsport	Tanzgarde Blau-Weiß	x		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Tanzsport	Prinzengarde	x		1	120	2	GYM	GYM	GYM
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Fußball	MiniKicker	x		1	60	1	GSF	GSF	GSF
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Gymnastik	Muskelaufbau, Fitness Frauen	x		1	60	1	GYM	GYM	GYM
	Silberg-Varste	TuS Silberg-Varste e. V. 1909	Tanzsport	Tanzgarde Silberfunken	x		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Tischtennis	TVO / Mädchenturnen ab 6 Jahre	x		1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Turnen	TV Oberhundem Training Herren		x	1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Gymnastik	TVO / Frauengymnastik		x	1	60	1	GYM	GYM	GYM
	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Turnen	TVO / Eltern-Kind-Turnen	x		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Tischtennis	TVO Tischtennis		x	1	180	3	bEFH	bEFH	bEFH
	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Turnen	Jungenturnen ab 6 Jahre	x		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Tischtennis	TV Oberhundem Tischtennis		x	1	180	3	bEFH	bEFH	bEFH
NEU	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Turnen		x		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
NEU	Oberhundem	TV Oberhundem 1907 e. V.	Turnen		x		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
	Oberhundem	Ski-Club Oberhundem e. V.	Gymnastik	SCO Step Aerobic, Tanz Fitness		x	1	120	2	GYM	GYM	GYM
	Oberhundem	Ski-Club Oberhundem e. V.	Gymnastik	SCO Skigym. Faszien Training		x	1	120	2	GYM	GYM	GYM
	Oberhundem	Ski-Club Oberhundem e. V.	Gymnastik	SCO Step Aerobic, Tanz Volleyb.		x	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
	Oberhundem	Ski-Club Oberhundem e. V.	Radsport	SCO Inline Youngster	x		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
	Oberhundem	Ski-Club Oberhundem e. V.	Radsport	SCO Inline Kids	x		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
	Oberhundem	Ski-Club Oberhundem e. V.	Radsport	diverses	x		1	150	2,5	nEFH	nEFH	nEFH
	Oberhundem	Ski-Club Oberhundem e. V.	Radsport	diverses	x		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
	Oberhundem	Ski-Club Oberhundem e. V.	Radsport	diverses	x		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
	Kirchhundem	SV Würdinghausen 64 e. V.	Handball	E	x		1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	SV Würdinghausen 64 e. V.	Handball	Minis	x		1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	SV Würdinghausen 64 e. V.	Handball	B	x		1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
	Kirchhundem	SV Würdinghausen 64 e. V.	Handball	Cw	x		1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
	Kirchhundem	SV Würdinghausen 64 e. V.	Handball	D	x		1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
	Kirchhundem	SV Würdinghausen 64 e. V.	Handball	Frauen		x	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
	Kirchhundem	SV Würdinghausen 64 e. V.	Handball	Cw	x		1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
	Kirchhundem	SV Würdinghausen 64 e. V.	Tischtennis		x		1	150	2,5	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	SV Würdinghausen 64 e. V.	Gymnastik	fit ab fifty	x		1	60	1	GYM	GYM	GYM

	Kirchhundem	SV Würdinghausen 64 e. V.	Turnen	KiTu	x		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
	Kirchhundem	SV Würdinghausen 64 e. V.	Fitnessstraining	Kicken		x	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
	Kirchhundem	SV Würdinghausen 64 e. V.	Gymnastik	Damengymnastik	x		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
	Welschen-Ennest	TTC Welschen-Ennest e. V.	Tischtennis	Jugend	x		2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH
	Welschen-Ennest	TTC Welschen-Ennest e. V.	Tischtennis	Herren		x	2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
	Kirchhundem	Kreissportbund	Turnen	diverse Angebote	x		3	60	3	nEFH	nEFH	nEFH
	Welschen-Ennest	Karnevalsgesellschaft Rahrbach 2000 e.V.	Tanzsport		x		1	240	4	GYM	GYM	GYM
	Heinsberg	Skiclub Heinsberg e. V.	Gymnastik	Aerobic		x	1	60	1	GYM	GYM	GYM
	Heinsberg	Skiclub Heinsberg e. V.	Gymnastik	Zumba		x	1	60	1	GYM	GYM	GYM
	Heinsberg	Sportfreunde Albaum 1947 e. V.	Gymnastik	Ganzkörpertraining		x	1	60	1	GYM	GYM	GYM
	Heinsberg	Sportfreunde Albaum 1947 e. V.	Gymnastik	Fitness für Männer		x	1	60	1	GYM	GYM	GYM
	Heinsberg	Sportfreunde Albaum 1947 e. V.	Gymnastik	Flotte Hüpfen		x	1	60	1	GYM	GYM	GYM
	Heinsberg	Reha Sport Orthopädie Sportbildungs- werk des LSB NRW	Gymnastik	Reha Sport		x	2	60	2	GYM	GYM	GYM
	Heinsberg	VfL Heinsberg 1930 e. V.	Turnen	Mutter-Kind-Turnen	x		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
	Heinsberg	VfL Heinsberg 1930 e. V.	Turnen	Kinderturnen 4-6	x		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
	Heinsberg	VfL Heinsberg 1930 e. V.	Tanzsport	Showtanzgruppe	x		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
	Welschen-Ennest	SV Rahrachtal 1989 e. V.	Turnen	Bewegung und Abenteuer	x		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
	Welschen-Ennest	SV Rahrachtal 1989 e. V.	Turnen	Bewegung mal anders - Frauen- sport		x	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
	Welschen-Ennest	SV Rahrachtal 1989 e. V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen	x		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH

Erläuterungen

- GYM = Gymnastikraum
- nEFH = nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle
- bEFH = ballspieltaugliche Einfeldhalle
- MFH = Mehrfeldhalle
- KSF = Kleinspielfeld
- GSF = Großspielfeld
- LA = Großspielfeld Leichtathletik